

StadtBLICK

Das Informationsblatt der Stadt Geiselhöring

Geiselhöring

1. Halbjahr
2019

Foto: Hannes Schettl, Kleine Laber bei Greißing



Stadt
Geiselhöring

www.geiselhoering.de



Geiselhöring

Ortsteile – Welches Gebäude stand / steht wo?

In jeder Ausgabe des Stadtblicks können Sie sich über ein Rätsel zum Thema Geiselhöring und seine Ortsteile freuen.

Sollten Sie noch altes Bildmaterial besitzen, würden wir uns sehr freuen, wenn Sie uns dieses zur Ver-

fügung stellen würden. Natürlich bekommen Sie Ihr Bild schnellstmöglich wieder unversehrt zurück.

Gerne können Sie uns die Bilder auch mailen an silke.sers@geiselhoering.de.

Und nun zum Rätsel. Hier sehen Sie Bilder aus unseren Ortsteilen mit Schulhäusern oder markanten Gebäuden. Erraten Sie den Ortsteil oder das Gebäude?



Bild 1



Bild 2



Bild 3



Bild 4



Bild 5

Lösung:

- Bild 1: Altes Schulhaus Hadersbach
Bild 2: Ehem. Eiskeller Haindling mit Holzvertäfelung
Bild 3: Altes Schulhaus Wallkofen
Bild 4: Altes Schulhaus Hainsbach vor der Kirche
Bild 5: Greißling mit der damaligen Ziegelei im Hintergrund (rauchender Schornstein)

Interview mit Erstem Bürgermeister Herbert Lichtinger

Was erwartet uns in dieser Ausgabe des Stadtblicks?

Neben aktuellen Informationen aus dem Stadtrat stellen sich die Mitarbeiter des Bauamtes mit ihren Aufgaben vor. Außerdem erfolgt ein Rückblick auf vergangene Veranstaltungen und ein Ausblick auf künftige Aktivitäten. Des Weiteren wird die Liedertafel Geiselhöring sich vorstellen und das neue Geschäft „Knöpfchen“ in der Regensburger Straße präsentiert sich. Zudem erfolgt ein interessanter Überblick über den städtischen Haushalt 2019.

Wie ist der Haushalt 2019 zu beurteilen?

Der Haushalt ist sehr solide aufgestellt, wurde einstimmig vom Stadtrat verabschiedet und von der Rechtsaufsicht im Landratsamt genehmigt. Er ist 2019 geprägt von der herausfordernden Situation, dass wir 2017 aufgrund einer Sondersituation außergewöhnlich gute Steuereinnahmen hatten. Das hat zur Folge, dass heuer die Schlüsselzuweisungen vom Freistaat Bayern um ca. 1 Mio. Euro gesunken sind und zusätzlich die Kreisumlage, die wir in den Landkreis Straubing-Bogen zahlen, um 1 Mio. Euro gestiegen ist.

Zudem stehen wir die nächsten beiden Jahre mit dem Neubau des Feuerwehrhauses und einer zusätzlichen Kindertagesstätte vor großen Investitionen. So zahlt es sich aus, dass wir in den vergangenen Jahren gut gewirtschaftet haben und eine hohe Rücklage haben, die wir nun nutzen können.

Was sind die wichtigsten Investitionen 2019?

Die größte Investition ist 2019/2020 der Neubau des Feuerwehrgerätehauses an der Hadersbacher Straße mit einem Umfang von ca. 5 Mio. Euro. Weiterhin wird in 2019/2020 eine zusätzliche Kindertagesstätte am Schulgelände errichtet für ca. 4,2 Mio. Euro. Wir sind sehr froh, dass wir hierfür eine besonders große Förderung von Bund und Land mit über 2 Mio. Euro erhalten werden.

Worin wird weiterhin investiert?

Ein wichtiges weiteres Thema ist die Umrüstung der gesamten Straßenbeleuchtung in der Stadt auf LED-Technik. Das kostet ca. 700.000 Euro, jedoch sind dadurch Stromeinsparungen von ca. 72% verbunden, so dass sich die Maßnahme innerhalb von ca. 8 Jahren selbst finanzieren wird.

Zudem haben wir im Bereich der Labertalhalle das Problem, dass der Hallenboden sanierungsbedürftig ist. Da es sich um ein Investitionsvolumen von ca. 400.000 Euro handelt, ist das nicht einfach zu stemmen für die Stadt. Dadurch, dass wir aber über ein Bundesförderprogramm einen Zuschuss von ca. 90% erhalten, können wir die Maßnahme noch heuer umsetzen.

Wie ist der Sachstand zum Thema Ortsumgehung?

Wie bekannt, ist die Variante „Haindling-Süd“ (zwischen Haindling und Hainsbach) nicht mehr umsetzbar, weil eine Verschärfung der Umweltvorschriften im Jahr 2016 die Prüfung von Alternativtrassen fordert.

Die Variante „Regionaltrasse“ (über Hainsbach) wird seitens des Staatl. Bauamtes nicht umgesetzt werden, weil sie zwar eine hohe Entlastungswirkung für Hainsbach selbst, aber nicht für die Innenstadt von Geiselhöring und für Hirschling bringt. Deswegen verfolgt das Straßenbauamt die Variante „Haindling-Nord“ (zwischen Geiselhöring und Haindling). Diese bringt Entlastung für Geiselhöring, Hirschling und Hainsbach.

Diese Variante wird vom Stadtrat befürwortet und wurde im Bereich Hirschling in der Planung noch verfeinert, um in bestimmten Bereichen von der Wohnbebauung noch weiter abzurücken. In Kürze wird die Maßnahme nochmals im Stadtrat behandelt. Anschließend wird das Straßenbauamt in die Detailplanung gehen.

Welche Vorteile bietet diese Variante Haindling-Nord?

Die aktuelle Planung berücksichtigt die berechtigten Interessen der Anlieger, dass sie möglichst effektiv in die Landschaft eingebunden ist und auch von der Wohnbebauung weitestmöglich entfernt liegt. Zudem bietet die Variante eine enorme Entlastung v.a. in der Innenstadt von Geiselhöring und in Hirschling.

Wer am Stadtplatz steht und den Durchgangsverkehr betrachtet, sieht, dass die Verkehrsbelastung hier enorm ist, und merkt, dass wir die Chance nutzen sollten, dass der Verkehr die Innenstadt entlastet und dadurch wieder neue Perspektiven zur Aufwertung der Innenstadt entstehen.

Ist eine Umgehungsstraße ein Nachteil für die Gewerbetreibenden?

Grundsätzlich gehe ich davon aus, dass die Ortsumgehung enorme Vorteile für die gesamte Stadt bringt, also auch für die Gewerbetreibenden. Wir können unser Industriegebiet weiter ausbauen, neue Betriebe ansiedeln, Arbeitsplätze sichern und schaffen, aber auch die Innenstadt kann profitieren. Wenn diese vom Durchgangsverkehr entlastet wird, kann der Stadtplatz saniert werden und sich wieder verstärkt zu einem Treffpunkt entwickeln. Ich kenne die Bedenken von Geschäftsinhabern, die fürchten, dass sie wegen weniger Durchgangsverkehr finanzielle Einbußen haben. Wir haben als Stadt dazu eine Befragung in Auftrag gegeben. Das Ergebnis war, dass lediglich 3% aller Kunden „Durchgangs- bzw. Durchfahrtskunden“ sind, die zufällig vorbeikommen und halten. Der absolute Kern ist die Stammkundschaft. Und diese kann durch bessere Parkmöglichkeiten und einen sanierten Stadtplatz eher noch vergrößert werden.



**Zum Dank
und
Gedenken
an Herrn**

Leo Heinrich †

verstorben am 5. März 2019

Leo Heinrich war von 1978 - 1996 Stadtrat der Stadt Geiselhöring, davon war er von 1984 - 1990 als 2. Bürgermeister tätig.

Wir werden ihm für seinen Einsatz um den Ortsteil Walkofen und die Stadt Geiselhöring stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Sachstand der Baumaßnahmen der Stadt Geiselhöring

1. Feuerwehrhaus Geiselhöring

Nach der Planung des Neubaus für die Freiwillige Feuerwehr Geiselhöring konnte am 17. Mai 2019 der Spatenstich erfolgen. Nachdem bereits die ersten 11 Gewerke vergeben wurden, hat im Mai die Firma Mader Bau GmbH aus Bischofsmais mit den Baumeisterarbeiten begonnen. Die kompletten Baumaßnahmen sollen bis zum Januar 2021 abgeschlossen sein. Dann erstrahlt das hochmoderne Gebäude in voller Größe und kann von der Feuerwehr bezogen werden, nachdem am alten Standort der Platz zu wenig wurde und die Ausstattung bereits veraltet war.

2. Kindertagesstätte Geiselhöring

Durch die hohe Nachfrage und den Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für Kinder ab dem vollendeten 1. Lebensjahr wurde es nötig, in Geiselhöring mehr Plätze für den Nachwuchs zu schaffen. In der Stadtratssitzung vom 7. Mai 2019 konnten die ersten 11 Gewerke vergeben werden. Mit den Baumeisterarbeiten begann die Firma München aus Geiselhöring bereits Ende Mai. Der Abbruch des alten Bestandsgebäudes konnte im April vorab schon von der Firma Steimer aus Laberweinting erledigt werden. Bezugsfertig wird das Gebäude dann voraussichtlich für das Kindergartenjahr 2020/2021 sein.



Am 3.6.2019 erfolgte der Spatenstich

3. Sanierung Gemeindeverbindungsstraße Sallach nach Hadersbach

Nachdem in der Januar-Sitzung der Grundsatzbeschluss zur Deckschichterneuerung beschlossen wurde, erfolgte in der Mai-Sitzung der Ausschreibungsbeschluss für die Tiefbaumaßnahme.

4. Sanierung Gemeindeverbindungsstraße Wallkofen-Großaich (bis Kreuzung Kreisstraße SR 52)

Die voraussichtlichen Kosten für die Sanierung belaufen sich auf rund 611.000 Euro. Der Stadtrat bewilligt den aktuellen Planungsstand und beschließt die Umsetzung der Maßnahme unter Kenntnis, dass die Sanierung aufgrund der Fördervoraussetzungen erst im Jahre 2020 erfolgen kann.

5. Sanierung der Labertal-Halle

In der Januar-Sitzung wurde beschlossen, dass der Hallenboden und sämtliche Bodenrinnen und Sportgeräte erneuert werden sollen. Die Umsetzung soll in den Sommerferien 2019 erfolgen. Die notwendigen Ausschreibungsbeschlüsse wurden in der Februar-Sitzung gefasst.

6. Industriegebiet an der Hadersbacher Straße

Aufgrund von getätigten Grundstückskäufen im Industriegebiet besteht nun die Möglichkeit, weitere Planungen für Industrie- und Gewerbeansiedlungen durchzuführen. Mittlerweile sind das Ingenieurbüro Bachmann & Peter (für den Straßenbau) und das Ingenieurbüro EBB (für die Entwässerung) mit den detaillierten Planungen beauftragt.

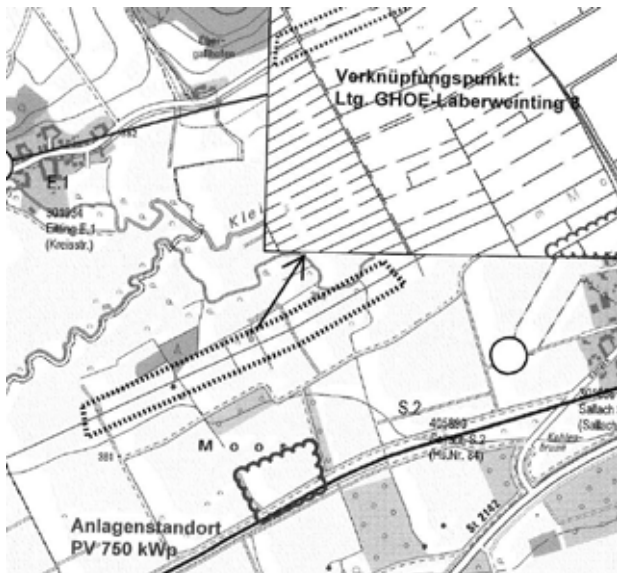


7. Erschließung Baugebiet B1 Oberharthausen

Nach dem Aufstellungsbeschluss 2018 wurden die ersten Ausschreibungsbeschlüsse im Stadtrat gefasst. Die Fertigstellung soll bis November 2019 erfolgen. Nähere Informationen siehe Artikel „Baugebiet Oberharthausen“ auf Seite 11.

8. Photovoltaikanlage „Im Moos“

Satzungsbeschluss für den Bebauungs- und Grünordnungsplan SO Photovoltaik „Im Moos“ zur Errichtung einer PV-Anlage zwischen Sallach und Eitting.



9. OGV Geiselhöring

Der Stadtrat bewilligt den Zuschussantrag des OGV Geiselhöring zur Errichtung von drei Fertiggaragen auf dem Freizeitgelände.

10. Neubeschaffung eines Traktors für den städtischen Bauhof

Für den städtischen Bauhof soll ein neuer Traktor beschafft werden. Dieser wird vor allem für die Winterdienst- sowie Zug- und Mulcharbeiten benötigt. Der Stadtrat hat in der März-Sitzung beschlossen, dass die Neubeschaffung beschränkt ausgeschrieben wird.

11. Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Beleuchtung

In der Dezember-Sitzung wurde der Grundsatzbeschluss für die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Beleuchtung gefasst. Gemäß diesem Beschluss soll die Umrüstung der Straßenbeleuchtung im Jahre 2019 erfolgen. Die voraussichtlichen Kosten für die Erneuerung der Straßenbeleuchtung auf LED-Lampen belaufen sich auf rund 700.000 Euro brutto. Durch eine Umrüstung auf LED-Lampen kann der Stromverbrauch der Straßenlaternen um rund 410.000 kWh pro Jahr gesenkt werden (73,58 %).

12. Kehrarbeiten für die Pflegejahre 2019 bis 2021

Seit dem Jahre 2010 hat die Stadt Geiselhöring die Durchführung von Kehrarbeiten für öffentliche Flächen an einen Kommundienstleister vergeben. Nach der erfolgten Ausschreibung wurden die Kehrarbeiten an Firma Manfred Haller vergeben.

Rathaus wird barrierefreier

Damit man im Rathaus auch mit einem Rollstuhl nicht vor unausweichlichen Hindernissen steht, wurde von der Bauverwaltung eine Rollstuhlrampe in Auftrag gegeben, damit das Bürgerbüro und das Einwohnermeldeamt auch gut mit einer Gehbehinderung erreicht werden können. Die Rampe wurde von der Firma Daffner aus Sallach montiert. Durch die Rampe, die man über die Nebeneingangstüre von der Südseite her erreicht, können Rollstuhlfahrer oder Personen mit Rollatoren von nun an ihre Ziele im Erdgeschoss des Rathauses leichter erreichen.



13. Sachstand Baugebiet B26 Geiselhöringer Feld

Momentan befindet sich das Vorhaben in der zweiten öffentlichen Auslegung.



In diesem Gebiet (hinter Edeka) soll ein Getränkemarkt sowie eine Wohnbebauung mit ca. 100 Einheiten entstehen.

Eckdaten des Haushaltes 2019

Gesamtvolumen 22.861.860 €

Volumen Verwaltungshaushalt ... 13.112.210 €

Volumen Vermögenshaushalt 9.749.650 €

Hebesätze für Gemeindesteuern:

- Grundsteuer A und B 340 v.H.
- Gewerbesteuer 325 v.H.

Die Zuführung aus dem Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt beträgt 239.985 €.

Es ist eine Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage von 3.497.315 € geplant.

Die Allgemeine Rücklage wird zum Ende des Haushaltsjahres 2019 voraussichtlich 449.741 € betragen.

Es ist die Aufnahme eines Kredites in Höhe von 800.000 € für die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik eingeplant.

Dieser Kredit kann in den folgenden Jahren kostenneutral mit den zu erwartenden Energieeinsparungen bei der Straßenbeleuchtung getilgt werden.

Die Schulden der Stadt belaufen sich zum 31.12.2018 auf 2.205.182 € (320,06 € / Einwohner) und werden sich zum 31.12.2019 voraussichtlich auf 2.765.735 € (401,41 € / Einwohner) etwas erhöhen.

Größte Einnahmeposten im Verwaltungshaushalt sind die Gewerbesteuer (Ansatz 2.295.000 €) und die Beteiligung an der Einkommensteuer (Ansatz 4.132.000 €).

Leider ist mit einem Rückgang bei den Schlüsselzuweisungen von rund einer Million EURO zu rechnen. Dies begründet sich mit den außergewöhnlich hohen Steuereinnahmen des Jahres 2017.

Größter Ausgabeposten im Verwaltungshaushalt ist die, ebenfalls wegen der guten Steuereinnahmen 2017, auf rund 3,9 Mio EURO ansteigende Kreisumlage. Damit sind in diesem Jahr gegenüber dem Vorjahr rund 0,9 Mio EURO mehr an den Landkreis abzuführen. Die Personalausgaben für Verwaltung, Kinderbetreuung, Schule, Bauhof, Bäder und sonstige Einrichtungen der Stadt schlagen mit rund 3,5 Mio EURO zu Buche. Unterhalt, Bewirtschaftung und sonstige Sachausgaben belaufen sich auf rund 2,9 Mio EURO. Zuweisungen

und Zuschüsse (insbesondere für die Städtische Kindertagesstätte) werden in Höhe von rund 1,2 Mio EURO eingeplant.

Größte Einnahmeposten im Vermögenshaushalt sind die bereits erwähnte Entnahme aus der Rücklage, die Veräußerung von Grundstücken (insbesondere Baugebiet Marktfeld) mit rund 2,2 Mio EURO und entsprechende Erschließungs- und Herstellungsbeiträge von rund 2,1 Mio EURO.

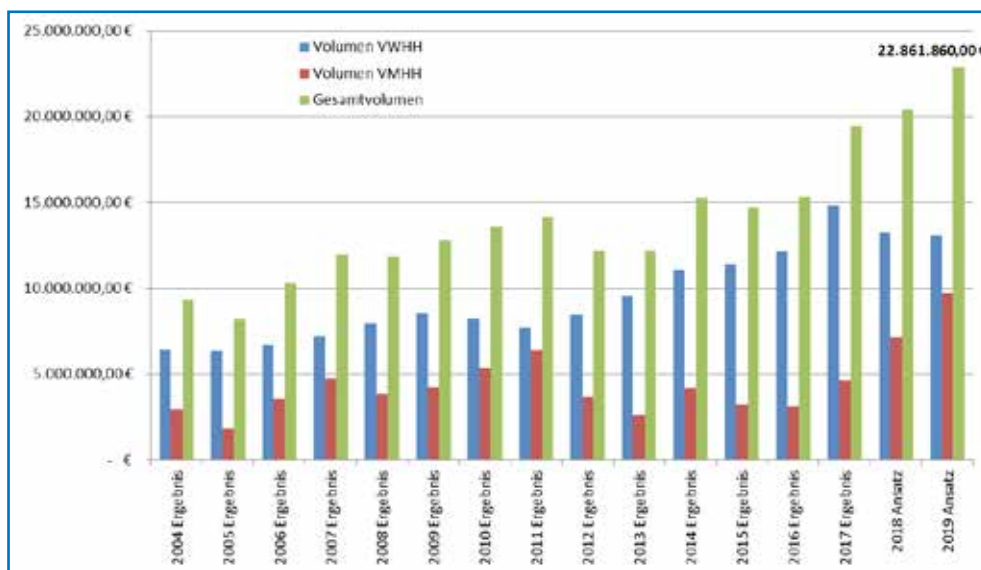
Die wichtigsten Positionen im Vermögenshaushalt 2019 sind:

Position	Ansatz 2019
Feuerwehrgerätehaus Geiselhöring	2.760.000 Euro (Gesamtvolumen 5.100.000 Euro)
Neubau einer weiteren Kindertagesstätte	1.739.000 Euro (Gesamtvolumen 4.114.000 Euro)
Straßenbeleuchtung - Umstellung auf LED	750.000 Euro
Innenstadtentwicklung	340.000 Euro
Baugebiet in Greißing	420.000 Euro
Baugebiet in Oberhart- hausen	220.000 Euro
Neubau Hallenboden und Geräte Labertalhalle	350.000 Euro
Sanierung Gemeinde- verbindungsstraße Hadersbach-Sallach	200.000 Euro
Sanierung Gemeinde- verbindungsstraße nach Reisberg	110.000 Euro
vorbereitende Maßnahmen zur Erschließung weiterer Parzellen im Industriegebiet	120.000 Euro
Bauhof: Beschaffung neuer Traktor	100.000 Euro

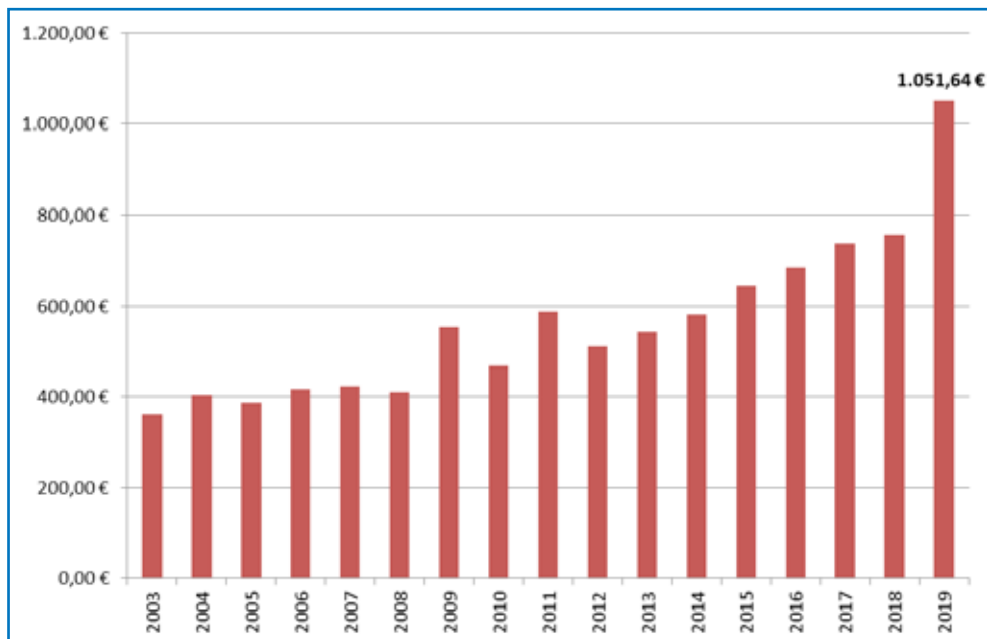
Der Haushalt wurde am 12.02.2019 vom Stadtrat einstimmig beschlossen. Aufgrund der geplanten Kreditaufnahme war eine Genehmigung durch die Rechtsaufsichtsbehörde notwendig.

StadtBLICK – Haushalt

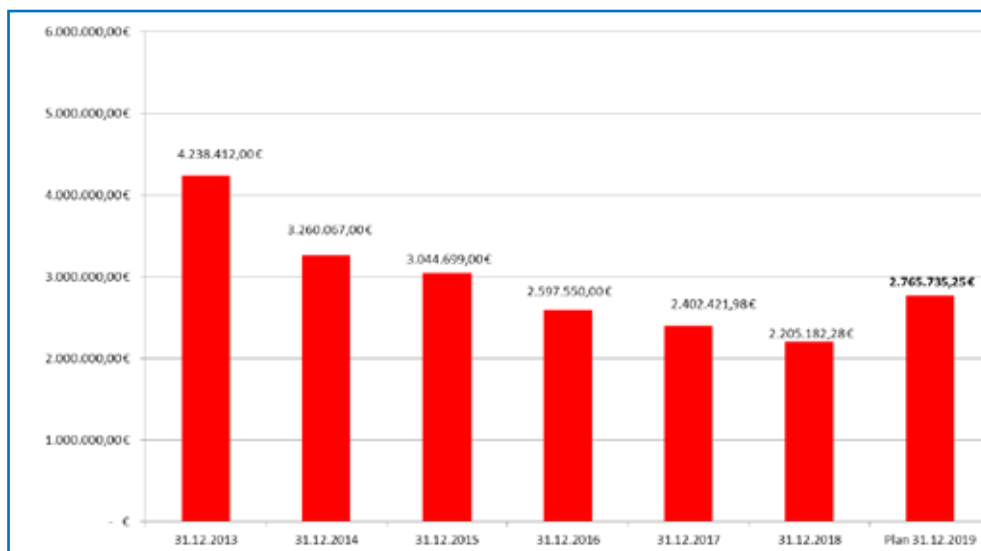
Entwicklung Haushaltsvolumen



Steuerkraft € pro Einwohner



Entwicklung Schulden



Das Bauamt der Stadt Geiselhöring stellt sich vor

Ein breitgefächertes Aufgabenpaket ist charakteristisch für die Tätigkeiten des Bauamtes. Planen, beraten, bauen, unterhalten und verwalten ist unser Metier. Hierbei gliedert sich die Bauverwaltung der Stadt Geiselhöring in die drei Hauptbereiche Hochbau, Tiefbau und Städteplanung/Baurecht.

Im Bereich Hochbau sorgt das Bauamt dafür, dass in den städtischen Kindergärten genügend Räume, in der städtischen Grund- und Mittelschule genügend Klassenzimmer und die städtischen Gebäude wie Labertalhalle, Hallen- und Freibad und Rathaus in einem ordnungsgemäßen Zustand sind. Ebenfalls wird in diesem Bereich dafür gesorgt, dass die Räume im Winter warm und im Sommer nicht zu warm sind.

chen verkehrsrechtlichen Anordnungen (Straßenspernung, Anordnungen für Feste und Fahnenweihen) gehören ebenso dazu. Von diesen verkehrsrechtlichen Anordnungen werden durch das städtische Bauamt pro Jahr 60 erteilt. Zudem wird aktuell die Gemeindeverbindungsstraße nach Reisberg saniert. Ebenfalls wird zeitnah die Gemeindeverbindungsstraße von Sallach nach Hadersbach erneuert. Ebenfalls wurde mit den Arbeiten für die Erschließung des Baugebietes in Oberharthausen begonnen. Außerdem soll zeitnah das Industriegebiet an der Hadersbacher Straße in einem zweiten Bauabschnitt teilweise erschlossen werden.

Ebenfalls nimmt der städtische Bauhof im Bereich der Tiefbauverwaltung sehr umfangreiche Aufgaben wahr.



Unser Bild zeigt von links: Andreas Pielmeier, Katrin Dischinger, Claudia Wimmer und Milan Schönhofer

Für sämtliche Objekte sind kontinuierlich der bauliche Zustand und der absehbare Bedarf der Nutzer zu ermitteln und zu dokumentieren. Ebenfalls sind Fördermöglichkeiten zu recherchieren, die Maßnahmen in den Haushalt der Stadt einzuplanen und anschließend umzusetzen. So werden in Geiselhöring momentan das Feuerwehrgerätehaus mit sieben Stellplätzen und ein Kindergarten mit Kinderkrippe errichtet. Ebenfalls wird der Turnhallenboden in der Dreifachturnhalle der Labertalhalle im Kalenderjahr 2019 erneuert.

Unter den Aufgabenbereich des Tiefbaues fallen unter anderem die Verwaltung und Unterhaltung des Wegenetzes. Bei einer Gesamtgemeindefläche von 99,96 km² gestaltet sich das Wegenetz sehr ausgiebig. Der Ausbau, Neu- und Umbau von Verkehrs- und Erschließungsstraßen sowie die Anordnung der erforderli-

Dieser wartet und pflegt die öffentliche Kanalisationsanlage, Regenrückhaltebecken und Retentionsanlagen sowie öffentliche Gewässer. Viel Zeit nehmen für den Bauhof auch die Reinigung der Sammelstellen, die Entleerung öffentlicher Abfalleimer und Hundekotbehälter in Anspruch. Ebenfalls werden die rund 16 gemeindlichen Spielplätze vom städtischen Bauhof regelmäßig gewartet und erneuert. Auch der jährliche Winterdienst stellt hohe Anforderungen an die Mitarbeiter des Bauhofes. Durch die Rufbereitschaft ab Anfang November eines jeden Jahres ist ein schneller Räumeeinsatz gewährt. Unter den Bereich des Tiefbaues fällt auch die Sicherstellung eines einwandfreien Kanalnetzes und der dazugehörigen Pumpstation. Dies wird durch die Mitarbeiter der Kläranlage sichergestellt.

Durch die Aufgaben der Städteplanung/Baurecht soll

StadtBLICK – Allgemeine Informationen

eine nachhaltige städtebauliche Entwicklung abgesichert werden, welche soziale, wirtschaftliche und ökologische Anforderungen auch in Verantwortung gegenüber künftigen Generationen miteinander in Einklang bringt. Sie soll eine dem Wohl der Allgemeinheit dienende, sozialgerechte Bodennutzung unter Berücksichtigung der Wohnbedürfnisse der Bevölkerung gewährleisten. Orts- bzw. Stadtplanung soll dazu beitragen, eine menschenwürdige Umwelt zu sichern und die natürlichen Lebensgrundlagen zu schützen. Auch die Erhaltung und die Entwicklung der städtebaulichen Gestaltung und des baukulturellen Orts- und Landschaftsbildes gehören zu den Aufgaben. Um dies zu gewährleisten, sieht das Baugesetzbuch ein System von Bauleitplänen vor. Ausgehend von einer zunächst gesamtstädtischen Vision der Flächennutzung kann mit einzelnen Bebauungsplänen auch neues, spezifisches Orts-Baurecht geschaffen werden. Seit dem Jahre 1977 wurden rund 40 solcher Verfahren für den gesamten Stadtbereich durchgeführt. Aktuell führen wir solche Verfahren für das Baugebiet „Geiselhöringer Feld“ (Fläche neben Edeka) in Geiselhöring und für ein Baugebiet im Ortsteil Greiöding durch. Jedoch kann auch ohne Bebauungsplan im Bereich von Ortslagen über die planungsrechtliche Zulässigkeit von Bauvorhaben entschieden werden. Dabei wird im Regelfall dann geprüft, ob sich das Vorhaben hinsichtlich der Art der beabsichtigten Nutzung, der Größe des Baukörpers, seiner beabsichtigten Einordnung auf dem Grundstück in die Typik der näheren Umgebung einfügt und ob jeweils die Erschließung mit Anbindung an eine öffentliche Straße gesichert ist.

Insgesamt werden beim Bauamt der Stadt Geiselhöring im Jahr rund 70 Baugesuche registriert. Dabei handelt es sich um die unterschiedlichsten Bauvorhaben, zum Beispiel neue Wohnbauten, Um-, An-, Auf- und Nebenbauten jeder Art, Kleinstbauten wie Gartenhäuser, Wintergärten, Solaranlagen und so weiter. Da die Stadt Geiselhöring bei den meisten Verfahren nur förmlich vom Landratsamt Straubing-Bogen als untere Bauaufsichtsbehörde beteiligt wird, erlässt das Bauamt in Geiselhöring auch keine Baugenehmigungen für Bauvorhaben. Dies obliegt dem Landratsamt Straubing-Bogen.

Die Gesamtleitung für das städtische Bauamt obliegt Herrn Andreas Pielmeier. Vertreten wird dieser durch den technischen Mitarbeiter Herrn Milan Schönhofer. Komplettiert wird die Bauverwaltung durch die Verwaltungsfachkraft Katrin Dischinger und die Verwaltungsangestellte Claudia Wimmer.

Bei Anliegen oder Fragen steht Ihnen unsere Bauverwaltung gerne unter der E-Mail-Adresse bauamt@geiselhoering.de oder der Telefonnummer 09423/9400-18 zur Verfügung. Ebenfalls können Sie während den allgemeinen Öffnungszeiten gerne in das Rathaus kommen, wobei wir um telefonische Terminvereinbarung bitten, da die Kollegen aus dem Bauamt oft zu Außenterminen unterwegs sind.



Bürger-sprechstunde bei Bürgermeister Herbert Lichtinger

Alle Geiselhöringer Bürgerinnen und Bürger können **nach Voranmeldung** jeden **Donnerstag** zwischen **16:00 und 18:00 Uhr** zur Bürgersprechstunde von Herbert Lichtinger ins Rathaus kommen.

Für die Anmeldung steht das Vorzimmer des Bürgermeisters unter **09423/940011** gerne zur Verfügung. Hier werden dann Termine für die Bürgersprechstunde mit Uhrzeit vereinbart und einige Informationen zur Vorbereitung erfragt.

Hans Niedermeier nach 42 Jahren in den Ruhestand verabschiedet



Nach 42 Jahren geht Hans Niedermeier, ein Urgestein des Rathauses, am 30.06.2019 in den Ruhestand.

Am 01.07.1977 begann Hans Niedermeier seine Arbeit in der Stadtkasse im Rathaus. Im November 1982 wechselte er dann in das Einwohnermeldeamt, wo er dann ab 01.11.1983 zum Standesbeamten ernannt wurde. Mit Hans Niedermeier verlässt das Rathaus ein sehr kompetenter, hilfsbereiter und zuverlässiger Mitarbeiter, der bestimmt für jeden Bürger ein offenes Ohr hatte und deren Anliegen zur vollsten Zufriedenheit erledigte.

Wir wünschen Hans Niedermeier für seinen Ruhestand viel Glück und Gesundheit und dass er die Zeit findet, sich die Wünsche, die bisher nicht machbar waren, erfüllen zu können.

Ein Bauwerk für die Zukunft

Spatenstich für neues Feuerwehrgerätehaus

In Anwesenheit vieler Firmenvertreter und weiterer Gäste aus dem Feuerwehrbereich wurde kürzlich der Spatenstich für das neue Feuerwehrgerätehaus an der Hadersbacher Straße vollzogen. Bürgermeister Herbert Lichtinger stellte in seinen Begrüßungsworten die Bedeutung dieser Maßnahme heraus, mit dem ein neues Kapitel in der mittlerweile 154-jährigen Geschichte der Geiselhöringer Feuerwehr beginne. Damit mache man einen großen Schritt zur Modernisierung der Wehr, um nicht nur ausbildungs- und ausstattungsmäßig auf dem neuesten Stand zu bleiben, sondern auch um mit einem neuen Einsatzzentrum einen modernen und attraktiven Standort für die Zukunft zu haben. Das Investitionsvolumen von rund fünf Millionen Euro sei für eine Kleinstadt wie Geiselhöring ein gewichtiger Betrag, mit dem man aber eine Pflichtaufgabe der Kommune erfülle, so der Bürgermeister. Um diesen Kostenrahmen einzuhalten, habe man freilich den einen oder anderen Kompromiss schließen müssen und dadurch eine praktikable und auch wirtschaftliche Lösung gefunden.

Christian Lanzinger, Chef von „kplan“, der mit Architektin Michaela Berkmüller die Planungsfirma vertrat, betonte in seinem Grußwort, dass der Spatenstich ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zur Realisierung des Bauprojektes sei. Ein Planungsprozess brauche seine

Zeit, in der es zwischen Planern, der Stadt und der Feuerwehr stets ein offenes und gutes Miteinander gegeben habe. So sei kompakt und wirtschaftlich geplant worden. Daher bestehe die Hoffnung, dass der vorgesehene Kostenrahmen auch eingehalten werden könne.

Kommandant Roland Matejka erinnerte mit einem Zitat aus dem Buch „Der kleine Prinz“ daran, dass man zwar nicht in die Zukunft schauen, aber den Grundstein für etwas Zukünftiges legen könne. Denn Zukunft könne man bauen. Der Feuerwehrhaus-Neubau sei so ein Bauwerk für die Zukunft. Nach einem Rückblick auf die Gebäudesituation bei der Geiselhöringer Feuerwehr in den zurückliegenden sechzig Jahren ließ der Kommandant die wichtigsten Stationen und Stadtratsbeschlüsse für den Neubau des Feuerwehrhauses Revue passieren. Vieles habe es dabei zu bedenken und abzuwägen gegeben. Nicht alle Wünsche hätten erfüllt werden können. Dennoch sei man, so Matejka, nun zu einem guten Ergebnis gekommen. Wie schon seine Vorredner wünsche der Kommandant dem Bauvorhaben einen unfallfreien Verlauf. Auch der evangelische Stadtpfarrer Ulrich Fritsch tat dies mit einem irischen Segensspruch. Nach der Spatenstich-Zeremonie waren alle Gäste zu einem Umtrunk im nahegelegenen Bauhof eingeladen.



Eine Reihe von Gästen führte den symbolischen Spatenstich für den Neubau des Feuerwehrgerätehauses aus

Neues Baugebiet in Oberharthausen

Nachdem der Stadtrat in der Januarsitzung die Ausschreibung der Tiefbauarbeiten für die Erschließung des Baugebiets Oberharthausen beschlossen hatte, wurden diese zügig ausgeschrieben. So konnten die Arbeiten bereits in der Sitzung im März an die Firma Fahrner Bauunternehmung GmbH aus Mallersdorf-Pfaffenberg vergeben werden, da diese das wirtschaftlichste Angebot abgegeben hatten. Die Ausschreibung wurde vom Ingenieurbüro Bachmann & Peter erstellt. Dieses übernimmt, in Zusammenarbeit mit dem Bauamt, auch die Überwachung des Vorhabens.

Es entstehen 8 Parzellen mit einer Größe zwischen 663 und 832 m². Diese sind über eine Stichstraße mit einem Wendehammer erreichbar. Voranfragen künftiger Bauherren sind bereits bei der Stadt Geiselhöring eingegangen.

Die Vergabekriterien für die Vergabe der Bauplätze und der Bewerbungsbogen können auf der städtischen Homepage abgerufen werden. Der Verkaufspreis gliedert sich in den Ablösebetrag für die Erschließungskosten in Höhe von 56,49 € netto (67,22 € brutto) / m² und den Grunderwerb und sonstige Kosten in Höhe von 57,03 € netto (67,86 € brutto) / m². Hierzu kommen noch 2.029,12 € netto für den Revisionsschacht zum Schmutzwasser u. den Grundstücksanschluss, 5.484,97 € netto für die Sickerzisterne (Regenwasser) und den Grundstücksanschluss sowie die Kanalherstellungsbeiträge entsprechend der jeweils gültigen Beitragssatzung der Stadt Geiselhöring (derzeit 2,05 € / m² Grundstücks-

fläche und 15,85 € / m² Geschossfläche). Der Anschlussbeitrag zur öffentlichen Wasserversorgung wird vom Wasserzweckverband Mallersdorf festgesetzt.

Sollten Sie Interesse an einem Baugrundstück im Baugebiet „Oberharthausen“ haben, so senden Sie uns den ausgefüllten Bewerbungsbogen bis zum 31.08.2019 mit Angabe Ihres Wunschgrundstückes zurück.

Die Stromversorgungsleitungen werden von der Bayernwerk AG verlegt. Ebenfalls übernimmt die Bayernwerk AG die Erstellung der Straßenbeleuchtung in dem Gebiet, hier werden LED-Leuchtkörper verbaut, die im Zuge der Umstellung im kompletten Stadtgebiet auf LED, in den Wohngebieten verbaut werden. Die Telekom wird

auf Wunsch der Stadt Geiselhöring eine FTTH-Leitung (bis ins Haus Glasfaserverkabelung) bauen. Die Trinkwasserleitungen werden vom Wasserzweckverband Mallersdorf-Pfaffenberg in Zusammenarbeit mit der Firma Fahrner verlegt. Die Arbeiten sind seit Ende Mai im Gange. Der Spatenstich erfolgte am 3. Juni. Es wird damit gerechnet, dass diese bis Ende des Jahres komplett abgeschlossen sind. Somit können die Baugrundstücke ab dem Jahre 2020 bebaut werden.

Bürgermeister Herbert Lichtinger freute sich: „Mit der Erstellung des Baugebietes wird den Bürgerrinnen und Bürgern auch in Oberharthausen wieder eine attraktive Möglichkeit geboten, sich in ihrer Heimat anzusiedeln und dort zu leben“.



Neues von unserer Patenkompanie in Feldkirchen

Kürzlich waren der Kompaniechef unserer Patenkompanie Major Thomas Lorenz und der Kompaniefeldwebel Oberstabsfeldwebel Andreas Schuch zu Gast im Rathaus Geiselhöring. Mit Bürgermeister Lichtinger wurden die Termine zur zivil-militärischen Zusammenarbeit für das Jahr 2019 abgestimmt. Auch

heuer wird es ein Vergleichsschießen geben.

Des Weiteren wird Bürgermeister Lichtinger voraussichtlich im III. Quartal eine 2-tägige Fortbildung für die Soldaten des Sanitätslehrregiments „Niederbayern“ in der Gäubodenkaserne Feldkirchen veranstalten.



Das Bild zeigt von links: Major Thomas Lorenz, Kompaniefeldwebel Oberstabsfeldwebel Andreas Schuch und Bürgermeister Herbert Lichtinger



KfW-Zuschuss für den Badumbau seit August 2018 neu aufgelegt **So kommen auch Sie in den Genuss der Förderung**

Sie planen den Umbau Ihres Bades? Die staatliche Förderbank KfW bietet neben zinsgünstigen Krediten auch einen Zuschuss für die Baukosten an. In 2018 stehen für barrierereduzierende Maßnahmen im Programm 455-B „Altersgerecht Umbauen“ 75 Millionen Euro zur Verfügung. Anträge hierfür können ab sofort gestellt werden. Welche Voraussetzungen zu beachten sind und wie auch Sie in den Genuss der Förderung kommen, haben wir nachfolgend zusammengefasst:

Grundsätzliches

Bis zu 5.000 Euro (10 % der förderfähigen Kosten) kann der private Bauherr im Rahmen des KfW-Programms 455-B „Altersgerecht umbauen“ beispielsweise für den Badumbau erhalten.

Maßgeblich hierfür ist der Förderbereich 5 des KfW-Programms:

- Badumbau
(Raumzuschnittsänderungen, ebenerdige Duschen, Modernisieren von Sanitärobjekten etc.)

Antragsberechtigt sind natürliche Personen unabhängig vom Alter oder von einem Handicap:

- Eigentümer oder Ersterwerber (Selbstnutzer/Vermieter) von
 - Ein- und Zweifamilienhäusern
 - Eigentumswohnungen in Wohnungseigentümergeinschaften
- Mieter von Wohnungen oder Einfamilienhäusern (Zustimmung des Vermieters muss vorliegen)

Für den Umbau des Bades bedeutet das konkret:

- Der Zuschussantrag muss vor dem Umbau gestellt werden
- Ein Fachunternehmen muss mit der Ausführung der Arbeiten beauftragt werden
- Technische Mindeststandards für den barrierereduzierten Umbau sind einzuhalten (s. [Anlage zum Merkblatt](#), Seiten 6 und 7)
- Handwerkerrechnungen müssen folgende Anforderungen erfüllen:
 - Ausweisen der förderfähigen Maßnahmen und der Arbeitsleistung in deutscher Sprache
 - Adresse des Bauvorhabens
- Rechnungen müssen per Überweisung beglichen werden.

Antragstellung

Der Antrag muss online über das [Zuschussportal](#) gestellt werden. Dem geht eine Registrierung voraus. Nach Ausfüllen und Abschicken des Antrags wird von der KfW bei Vorliegen aller Voraussetzungen in der Regel innerhalb eines Tages die Zuschusszusage erteilt. Mit der Baumaßnahme kann dann sofort begonnen werden.

Antragsteller kann der Bauherr oder auch ein Bevollmächtigter sein, z.B. ein Verwandter, Freund oder Bad-profi. Der Bauherr muss hierfür eine [Vollmacht](#) ausstellen, die im Zuschussportal hochgeladen werden muss.

Falls Vermieter in den letzten 3 Jahren bereits „De-minimis-Beihilfen“ (geringe öffentliche Förderungen, deren Auswirkungen auf den Wettbewerb nicht spürbar sind) erhalten haben, müssen diese im Zuschussportal angegeben werden.

Bei gemeinschaftlichen Umbauvorhaben von Wohnungseigentümergeinschaften gibt es Besonderheiten zu beachten, Näheres s. Seite 5 und 6 des [Merkblattes](#).

StadtBLICK – Allgemeine Informationen

Nachweiserstellung

Um in den Genuss der Auszahlung des Zuschusses zu kommen, muss sich der Zuschussempfänger zunächst über ein Postident-Verfahren oder online per Video-Chat identifizieren. Innerhalb von 36 Monaten nach der Zusage muss der Zuschussempfänger oder der Bevollmächtigte die Durchführung der Baumaßnahme über das Zuschussportal nachweisen („Nachweis der Vorhabensdurchführung“). Hierzu müssen im Portal auch die Höhe der geleisteten Zahlungen bestätigt und die Rechnungskopien hochgeladen werden.

Der Zuschussempfänger kann sich zur eigenen Dokumentation vom Badprofi die Einhaltung der Technischen Mindestanforderungen durch die sogenannte [Fachunternehmerbestätigung](#) bescheinigen lassen.

Der Bauherr ist verpflichtet, alle relevanten Nachweise über die Einhaltung der Technischen Mindestanforderungen und Fördervoraussetzungen inklusive der detaillierten Originalrechnungen und Zahlungsnachweise 10 Jahre lang aufzubewahren und der KfW auf Verlangen vorzulegen. Auch ist eine Vor-Ort-Kontrolle durch die KfW möglich.

Erstattung

Nach erfolgreicher Prüfung des Nachweises der Vorhabensdurchführung durch die KfW wird der Zuschuss auf das im Zuschussportal angegebene Konto des Zuschussempfängers überwiesen. In der Regel dauert das nicht länger als einen Monat.

Hinweise

Das Programm 455-B – „Altersgerecht Umbauen“ besteht im Bereich der Barrierereduzierung aus insgesamt 7 verschiedenen Förderbereichen, die jeweils einzeln oder kombiniert genutzt werden können:

1. Wege zum Gebäude und Wohnumfeldmaßnahmen (Kfz- und Abstellplätze etc.)
2. Eingangsbereich und Wohnungszugang (Abbau von Barrieren, Schaffung von Bewegungsflächen, Wetterschutzmaßnahmen etc.)
3. Vertikale Erschließung / Überwindung von Höhenunterschieden (Aufzüge, Treppen, Rampen etc.)
4. Anpassung der Raumgeometrie (Raumzuschnittsänderungen, Türverbreiterungen etc.)
5. **Maßnahmen an Sanitärräumen** (Raumzuschnittsänderungen, ebenerdige Duschen, Modernisieren von Sanitärobjekten etc.)
6. Orientierung, Kommunikation und Unterstützung im Alltag (altersgerechte Assistenzsysteme, Bedienelemente, Stütz- und Haltesysteme etc.)
7. Gemeinschaftsräume und Mehrgenerationenwohnen (Bau /Umgestalten von Gemeinschaftsräumen)

In der Summe kann der Bauherr hierfür pro Wohneinheit bis zu 5.000 Euro (10 % der förderfähigen Kosten) an Zuschüssen von der KfW erhalten. Voraussetzung ist die Ausführung der Arbeiten durch Fachbetriebe. Die Mindestinvestition beträgt 2000 Euro.

Bei einem Komplettumbau, bei dem der Standard "Altersgerechtes Haus" erreicht wird, kann der Zuschuss bis zu 6.250 Euro (12,5 % der förderfähigen Kosten) betragen. In diesem Fall muss jedoch ein unabhängiger Sachverständiger eingeschaltet werden. Eine Liste dieser geschulten Personen finden Sie [hier](#).

Darüber hinaus gibt es im Rahmen dieses Programms einen eigenständigen Zuschuss für den Einbruchschutz. Dieser beträgt bis zu 1.500 Euro (10 % der förderfähigen Kosten) je Wohneinheit.

Eine Verknüpfung dieses Programms mit anderen Förderprogrammen ist in vielen Fällen möglich. Nicht gestattet ist jedoch die Kombination mit einer Förderung gemäß dem sogenannten Wohnriester und der Pflegeversicherung (inkl. der Beihilfe für Beamte).

Ein privater Bauherr, der eine Förderung im Rahmen des KfW-Programms für seine selbst genutzte Wohnung in Anspruch nehmen möchte, kann außerdem nicht gleichzeitig eine Steuerermäßigung für Handwerkerleistungen (§ 35 a Abs. 3 EStG) geltend machen.

Falls ein privater Bauherr eine Umbaumaßnahme in einem vermieteten Objekt als Erhaltungsaufwendung in seiner Steuererklärung angeben möchte, muss er den von der KfW gezahlten Zuschuss von den Werbungskosten abziehen. Falls die Zahlung des Zuschusses und der Abzug der Erhaltungsaufwendungen als Werbungskosten nicht in dasselbe Jahr fallen, so rechnet der Zuschuss im Jahr der Zahlung zu den Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung.

Nähere Informationen über dieses Programm und andere Förderprodukte finden Sie auf der Webseite der [KfW](#). Außerdem stehen die Mitarbeiter im KfW-Infocenter, erreichbar unter der kostenlosen Servicenummer 0800 5399002, beratend zur Seite.

Stand: August 2018. Haftungsausschluss: Dieses Informationsblatt wurde mit größter Sorgfalt erarbeitet und geprüft. Eine Garantie für die Richtigkeit der Inhalte wird nicht übernommen. Ebenso ist eine Haftung der VDS für Personen-, Sach- oder Vermögensschäden ausgeschlossen.

Freibadsaison 2019

Das Freibadteam unter Führung von Bademeister Martin Schmidt hat die Zeit von Anfang April bis Mitte Mai 2019 genutzt, um das Freibad wieder badetauglich vorzubereiten. Der städtische Bauhof unterstützte dabei mit viel handwerklichem Geschick.

Nachdem die geplante Eröffnung des Freibades am Muttertag (12.05.2019) buchstäblich ins Wasser fiel, eröffnete das Freibad am Mittwoch, 15.05.2019, die Freibadsaison bei einer äußerst ungünstigen Wetterlage. Einigen hartgesottenen Freibadbesuchern waren die kühlen Wassertemperaturen nicht anzumerken und sie zogen tapfer ihre Bahnen.

Da im Freibad gänzlich auf chemische Unkrautvernichtungsmittel verzichtet wird, wird empfohlen, Badeschuhe bzw. Schuhe mit einer fest anliegenden Sohle zu tragen.

Wie wir bereits berichtet haben, wurde durch das Architekturbüro Krautloher aus Vilshofen eine Sanierungsstudie für das mittlerweile 34 Jahre alte Freizeitbad im Stadtrat vorgestellt.

Auch für das leibliche Wohl ist wieder bestens gesorgt; wie bereits in der letzten Saison betreibt Robert Biebl mit seinem Team weiterhin den Freibadkiosk mit seinen Spezialitäten.

Wir wünschen allen großen und kleinen Badegästen viel Spaß in unserem Freibad Laberrutschn.

Öffnungszeiten Laberrutschn:

14. Mai - 14. August	9.00 - 20.30 Uhr
samstag, sonn- und feiertags	9.00 - 20.00 Uhr
15. August - Saisonende	9.00 - 20.00 Uhr
bei kühler Witterung (bis 17 °C)	9.00 - 11.00 Uhr und 17.00 - 19.00 Uhr



Fahrer gesucht

Bürgerbusfahrer – eine ehrenamtliche und sinnvolle Tätigkeit



Haben Sie nicht auch Lust und Interesse als Fahrer/in des Bürgerbusses tätig zu sein? Wenn Sie Spaß am Autofahren haben, gerne mal unter Menschen sind und bereit sind, ein bis zweimal im Monat einige Stunden den Bürgerbus zu fahren, dann melden Sie sich einfach bei uns. Wir brauchen immer wieder Verstärkung für unser Fahrerteam!

Melden Sie sich einfach im Vorzimmer der Stadtverwaltung bei Martina Eschlbeck oder Birgit Hornauer (Telefon 09423/940011) oder per E-Mail (buergermeister@geiselhoering.de).

Wir freuen uns auf Sie.

Ferienprogramm 2019

Geiselhöring



Die Sommerferien 2019 können kommen! Das 19. Ferienprogramm der Stadt Geiselhöring steht schon in den Startlöchern. Mit der Unterstützung von Vereinen, Institutionen und Privatpersonen wird es wieder ein buntes Angebot an Aktivitäten für die Kinder geben. Anmeldungen für die Veranstaltungen sind ab Donnerstag, 4. Juli, 15.00 Uhr, im Rathaus möglich.

Weitere Informationen unter www.geiselhoering.de.



Stadt
Geiselhöring



Gemeinschaftsausstellung heimischer Künstler

HEIMA(R)T

in der Alten Schule Haindling

Julia Berger - Angelika Blendl -
Barbara Chiariotti - Hannelore Fahrner -
Hermine Falter - Barbara Glöbl -
Karin Hartig - Bernhard Krempf -
Sabrina Kuffer - Roman Michel -
Thomas Obermeier - Marianne Rampf -
Christian Rohleder - Christa Strasser -
Rudolf Weckebrod

Öffnungszeiten:

**Samstag, 09.11.2019, Vernissage 18.00 Uhr
mit musikalischer Untermalung
von „Dew-Tea-Free“**

Sonntag, 10.11.2019, 13.00 - 17.00 Uhr

Sonntag, 17.11.2019, 13.00 - 17.00 Uhr

Eintritt an allen Öffnungstagen frei



Geiselhöring



Veranstalter:
Stadt
Geiselhöring



VHS Bildungsregion Labertal

Für das im August erscheinende vhs-Programmheft Herbst/Winter 2019/2020 konnten wieder viele attraktive Kurse für die Regionen Geiselhöring und Mallersdorf-Pfaffenberg organisiert werden. Ein Blick auf die Homepage lohnt sich! Unter www.vhs-straubing-bogen.de finden Sie stets das aktuelle Programm sowie Informationen zu den Kursen und können sich direkt anmelden. Auskunft erteilt gerne Frau Hartig unter Tel. 09423 / 9400-19 oder per Mail unter karin.hartig@geiselhoering.de.

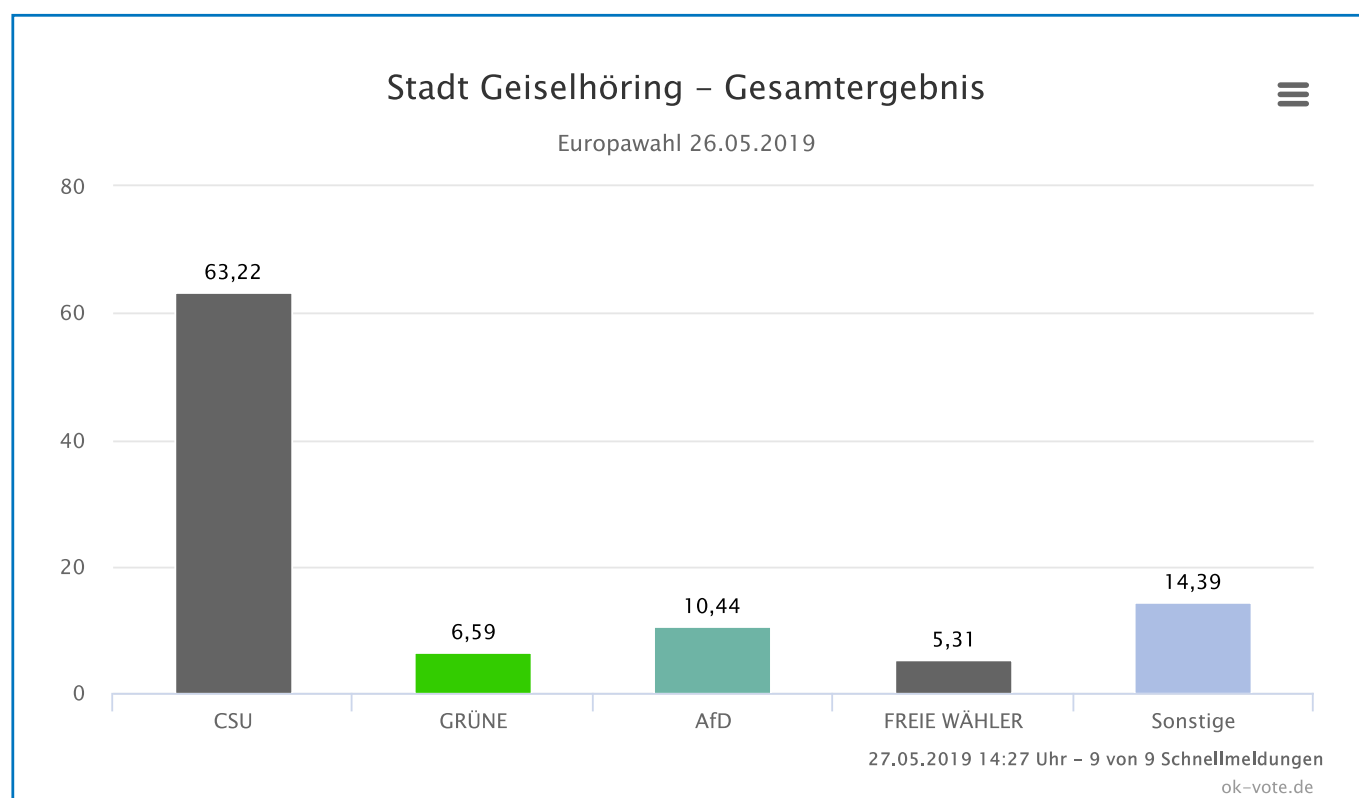
Auszug aus dem neuen vhs-Programmheft:

Kursstart	Bezeichnung	Kursort
01.07.2019	Vortrag: So gelingt der Start in die Schule	Geiselhöring Schule
04.09.2019	Pilates am Mittwoch	Geiselhöring Kita
04.09.2019	Pilates am Mittwoch II	Geiselhöring Kita
17.09.2019	Englisch für sehr Fortgeschrittene	Mallersdorf HDG
19.09.2019	Yoga für Alle	Mallersdorf HDG
19.09.2019	Line Dance für Fortgeschrittene	Mallersdorf Gymnasium
20.09.2019	Wildkräuter im Hausgarten	Mallersdorf
25.09.2019	Line Dance für Anfänger	Mallersdorf Gymnasium
04.10.2019	Vegetarischer Kochkurs "Sri Lanka"	Geiselhöring Schule
07.10.2019	Progressive Muskelentspannung	Mallersdorf HDG
10.10.2019	Kundalini Yoga	Geiselhöring Kita
15.10.2019	Kochkurs: Altbayerische Küche	Geiselhöring Schule
17.10.2019	Aqua Fitness	Geiselhöring Hallenbad
23.10.2019	Pilates am Mittwoch	Geiselhöring Kita
23.10.2019	Pilates am Mittwoch II	Geiselhöring Kita
08.11.2019	Rice & Curry Kochkurs Fleisch	Geiselhöring Schule
14.11.2019	EDV Einführung und Internet - alle Altersklassen	Geiselhöring Schule
16.11.2019	Heima(r)t - Bierseminar und Verkostung	Alte Schule Haindling
09.12.2019	Klangreise	Mallersdorf HDG
11.01.2020	Die perfekte Torte	Geiselhöring Schule
24.01.2020	Sri Lankan "Streetfood"	Geiselhöring Schule
28.01.2020	Englisch für sehr Fortgeschrittene	Mallersdorf HDG
28.01.2020	Kochkurs: Alte Gemüsesorten	Geiselhöring Schule
03.02.2020	Computereinstieg für Anfänger und Senioren	Geiselhöring Schule
07.02.2020	Rice & Curry Kochkurs Fisch	Geiselhöring Schule
08.02.2020	Acrylmalerei für Einsteiger	Geiselhöring Schule
13.02.2020	Yoga für Alle	Mallersdorf HDG
17.02.2020	Klangreise	Mallersdorf HDG
18.02.2020	EDV - Fit durch den Büroalltag	Mallersdorf HDG
20.02.2020	Nordic Aqua Walking	Geiselhöring Hallenbad

StadtBLICK – Allgemeine Informationen

Europawahl 2019

Stadt Geiselhöring		
Alle Schnellmeldungen eingegangen! (9 von 9 Schnellmeldungen)		
Wahlberechtigte	4.951	
Wähler/innen	2.889	58,35 %
ungültige Stimmen	7	0,24 %
gültige Stimmen	2.882	99,76 %



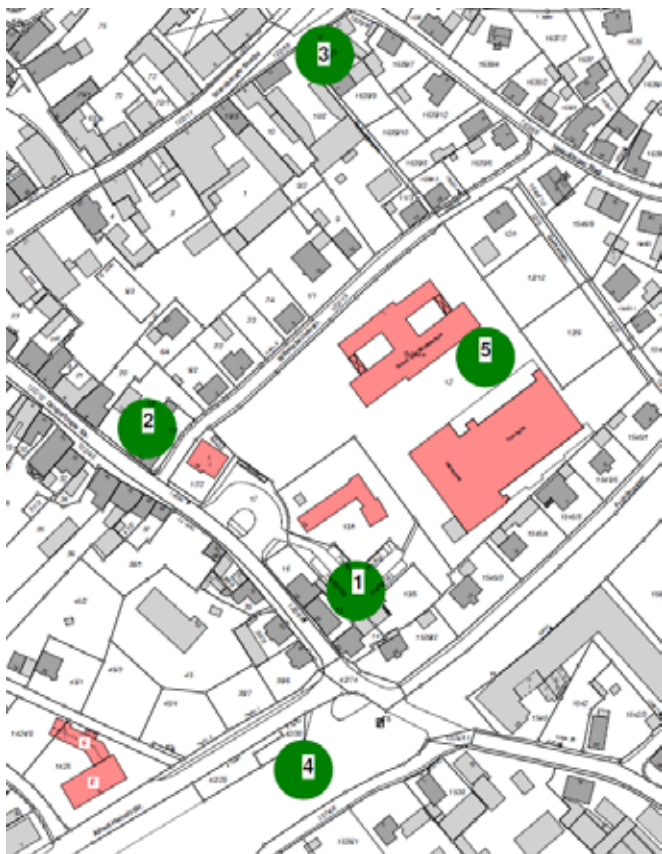
Wahl-/Stimmbezirk	Wahlberechtigte	Wähler/innen	gültig	CSU	GRÜNE	AfD	FREIE WÄHLER	SPD	ÖDP	Sonstige
Geiselhöring 1 / Haindling / Greißling	1614	31,66%	99,80%	60,39%	5,29%	11,18%	6,86%	5,10%	2,75%	8,47%
Geiselhöring 2 / Hirschling	1636	30,44%	99,20%	54,86%	9,11%	12,55%	4,86%	5,67%	3,85%	9,08%
Hadersbach	287	38,68%	99,10%	73,64%	4,55%	3,64%	3,64%	1,82%	3,64%	9,10%
Hainsbach	284	48,94%	100,00%	75,54%	4,32%	4,32%	6,47%	5,04%	1,44%	2,88%
Sallach	468	41,67%	100,00%	75,38%	7,18%	7,18%	3,08%	3,08%	1,54%	2,56%
Walkofen	317	57,73%	100,00%	78,14%	6,01%	3,83%	3,83%	0,55%	4,37%	3,30%
Oberharthausen / Pönnig	345	40,58%	100,00%	65,00%	5,71%	10,00%	4,29%	5,71%	1,43%	7,84%
Briefwahlbezirk 1	0		100,00%	62,48%	5,03%	11,31%	4,67%	3,59%	2,87%	10,08%
Briefwahlbezirk 2	0		99,82%	59,21%	8,30%	13,36%	6,50%	2,35%	3,07%	7,20%
Stadt Geiselhöring	4951	58,35%	99,76%	63,22%	6,59%	10,44%	5,31%	3,85%	2,95%	7,58%

Sicher zur Schule – Sicher nach Hause

Obwohl die eigenständige Bewältigung des Schulwegs zu Fuß oder mit dem Rad einen wesentlichen Beitrag zur Erziehung zur Selbstständigkeit darstellt, ist es für Eltern manchmal unvermeidbar, ihre Kinder mit dem Auto zur Schule zu bringen. Das führt zum Schulbeginn und –ende regelmäßig zu hohem Verkehrsaufkommen und unübersichtlichen Verkehrssituationen im oberen Eingangsbereich vor der Schule. Kinder, die zu Fuß gehen oder mit dem Fahrrad fahren, können dadurch behindert oder sogar gefährdet werden.

Die Stadt Geiselhöring möchte in Zusammenarbeit mit der Grund- und Mittelschule Geiselhöring dafür Sorge tragen, Gefahrensituationen weitgehend zu vermeiden.

Dazu werden zum Schulbeginn 2019/20 folgende Elternhaltestellen eingerichtet.



1. Parkplatz beim Jugendtagungshaus
2. Parkplatz Dingolfinger Straße
3. Parkflächen Schulgasse - Ecke Straubinger Straße
4. Parkflächen Alfred-Heindl-Straße
5. Schulinnenhof

Wir bitten diejenigen, die Schülerinnen und Schüler unbedingt mit dem Auto zur Schule bringen müssen, das neue Angebot zu nutzen. Nur so können die gewünschten positiven Effekte eintreten.

Erster Schultag

Am 10. September 2019 ist es wieder soweit. Rund 56 ABC-Schützen freuen sich auf ihren ersten Schultag. Das neue Schuljahr startet voraussichtlich mit zwei ersten Klassen.

Um 8.30 Uhr werden die Eltern mit ihren Schulanfängern in der Aula mit einem Willkommenslied begrüßt und vom Schulleiter mit einer kleinen Überraschungsgeschichte willkommen geheißen. Auch die neuen Klassenleiter stellen sich dabei vor und gehen dann gemeinsam mit Eltern und Kindern in die jeweiligen Klassenräume. Dort nimmt jedes Kind mit seiner Schultüte seinen neuen Sitzplatz ein. Nachdem Fotos gemacht wurden und sich die Kinder von den Eltern verabschiedet haben, findet bereits der erste „Unterricht“ statt. Die Kinder legen vielleicht eine Schultütenblume oder beschreiben ihre Schultüten, erzählen von ihrem Schulweg und von ihrer Familie oder von den Ferien. Dabei lernen Lehrer und Schüler sich gleich ein bisschen besser kennen und die erste Aufregung wird genommen. Mit der Schultüte werden dann alle Erstklässler vor der Schule fotografiert. Anschließend bekommen die Kinder bereits eine kleine Hausaufgabe und werden dann von den Eltern um 10.30 Uhr wieder am Klassenzimmer abgeholt. Für Schüler, Eltern und auch für die Lehrer ist dieser Tag immer sehr aufregend, aber gemeinsam wird das neue Schuljahr 2019/20 sicherlich wieder gut gelingen.

Die Erstklasslehrerinnen



Außensprechstunden in Geiselhöring

Die Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern bietet seit Januar 2019 jeden Mittwoch von 13:00 Uhr bis 17:00 Uhr an der Grund- und Mittelschule Geiselhöring eine Außensprechstunde an.

Der Hauptsitz der Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern befindet sich in der Krankenhausgasse 15 in Straubing. Sie bietet Hilfe bei Fragen im Zusammenhang mit der Entwicklung und Erziehung der Kinder oder dem Zusammenleben in der Familie an. Jugendliche und junge Erwachsene bis 27 Jahre können sich selbstständig mit Fragen zur Familie, zu sich selbst oder zwischenmenschlichen Beziehungen anmelden. Träger ist die katholische Jugendfürsorge.

Terminvereinbarung unter: Tel. 0 94 21 / 1 88 72-0.

AWO-Hort Geiselhöring:

„Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen!“

Die Geschichte der Horteinrichtungen der AWO Straubing reicht bereits über fast vier Jahrzehnte zurück. Gekennzeichnet ist diese Geschichte zum einen von äußerst bewegten und aufregenden, zum anderen aber auch von sehr unsicheren Zeiten, zumal sich die Fördersituation damals etwas anders darstellte als heute. Außerschulische Betreuungsformen für Kinder und Jugendliche wie Horte und hortähnliche Einrichtungen verfügten zudem nicht über den heutigen Bekanntheitsgrad. Heute ist sich jedermann über deren Notwendigkeit bewusst und diese Einrichtungen sind aus der Angebotsstruktur nicht mehr wegzudenken. Im September 2006 übernahm die AWO Straubing die Trägerschaft für den neu eingerichteten Hort an der Schule in Geiselhöring. Dieser wurde im Rahmen eines Modellprojektes in Zusammenarbeit von AWO und der Stadt Geiselhöring an der Grund- und Mittelschule ins Leben gerufen. Der Hort befindet sich seit der Gründung direkt im Schulgebäude. Die Einrichtung hat eine Aufnahmekapazität von bis zu 32 Schüler/innen, wobei drei ausgebildete Mitarbeiterinnen die Kinder bis 17.00 bzw. 17.30 Uhr betreuen. Auch in den meisten Ferienzeiten wird eine Betreuung angeboten und die Einrichtung hat lediglich 30 Tage im Jahr geschlossen.

Einrichtungsleitung:

Frau Barbara Baumgartner (staatl. anerkannte Erzieherin)

Pädagogische Fachkraft:

Frau Michaela Fries (Dipl.-Sozialpädagogin (FH))

Pädagogische Ergänzungskraft:

Frau Sabrina Koch (staatl. geprüfte Kinderpflegerin)

Die pädagogische Arbeit in unseren Horteinrichtungen stützt sich auf die Grundlagen des Bayerischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetzes (BayKiBiG), die dazu erlassene Ausführungsverordnung (AVBayKiBiG), den Bayerischen Erziehungs- und Bildungsplan (BEP) und die Empfehlungen zur pädagogischen Arbeit in Horten. Ein wesentlicher Bestandteil unserer Tätigkeit ist die individuelle Förderung des einzelnen Kindes oder Jugendlichen.

Unser Hauptbestreben geht dahin, Kinder und Jugendliche zu befähigen, Basiskompetenzen und Schlüsselqualifikationen zu entwickeln und zu erwerben, um den Anforderungen in Familie, Staat und Gesellschaft bestmöglich gewachsen zu sein und nicht zuletzt ein harmonisches und eigenverantwortliches Leben führen zu können.

Wir fördern und stärken:

- Selbständigkeit und Selbstvertrauen
- Gemeinschafts- und Teamfähigkeit, soziale Verantwortung
- Eigeninitiative
- Freude am Lernen, Entdecken und Experimentieren
- Erweiterung des Wissensbereichs
- Ausgleich von Defiziten und negativen Erfahrungen
- Unterstützung in der Bewältigung schulischer und persönlicher Probleme
- Kreativität, Phantasie und vieles mehr ...

Wir bieten:

- Kind- und jugendgerechte Betreuung: Pädagogischer Umgang mit Kindern und Jugendlichen, ausgewogene Gestaltung des Tagesablaufs, kindgerechte Mahlzeiten
- Pädagogische Arbeit in den Gruppen: Aktivitäten in der Gesamt- und Kleingruppe, selbstbildendes Freispiel, Projektarbeit, Gruppen-/Eingelgespräche, Exkursionen, Feste, Feiern
- Spezielle Angebote: Hausaufgabenbetreuung, Übungseinheiten und gezielte Vorbereitung auf Schulaufgaben
- Gruppenübergreifende Aktivitäten: Projekte, situations- und bedürfnisorientierte Angebote



Sprechstunde bei Notar Christian Häusler

Jeden **zweiten Donnerstag** im Monat kommt Notar Christian Häusler aus Mallersdorf ins Rathaus nach Geiselhöring und berät von **14.00 bis 16.00 Uhr** die Bürgerinnen und Bürger bei notariellen Fragen.

Diese Sprechstunde ist kostenlos.

Um **vorherige Terminvereinbarung** unter der Telefonnummer **08772/9613-0** wird gebeten.

Romantischer Christkindl-Markt auf dem Geiselhöringer Stadtplatz

Abwechslungsreiches Rahmenprogramm wurde Besuchern geboten



Am ersten Dezember-Wochenende fand erneut der Geiselhöringer Christkindl-Markt statt, der diesmal am Stadtplatz veranstaltet wurde. Durch zahlreiche Lichterketten und Tannenbäume sowie weihnachtliche Elemente wurde eine romantische Atmosphäre geschaffen, die von den Gästen und Besuchern alljährlich sehr geschätzt wird.

Zahlreiche Gewerbetreibende und Handwerkskünstler der Region boten ihre Waren zum Kauf an und

auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit Auftritten der Kindergartenkinder, der Alphornbläser und des Nikolauses sowie Kutschenfahrten bereicherte den Christkindl-Markt 2018. Besonders beliebt war auch diesmal wieder die Adventsverlosung von zahlreichen hochwertigen Preisen, die von Geiselhöringer Unternehmen gesponsert wurden.



Tosender Applaus mit Standing Ovations für „B´n´T“

Stimmgewaltig überzeugte die sympathische Regensburger A-cappella-Band rund 120 Besucher

Das Interesse der Bevölkerung am Weihnachtskonzert „Voices of Christmas“ war groß. Rund 120 Besucher kamen am zweiten Advents-Sonntag zu dem kostenfreien Konzert der Regensburger A-cappella-Band „B´n´T“ in das Geiselhöringer Bürgerhaus. Erster Bürgermeister Herbert Lichtinger war begeistert über das große Interesse der Besucher, die aus nah und fern zu dem musikalischen Nachmittag in das Geiselhöringer Stadtzentrum gekommen waren.

Auch wenn es für die fünfköpfige Band „B´n´T“ der erste Auftritt in der Region war, sind die Musiker kein unbeschriebenes Blatt. In den letzten Jahren durfte die A-cappella-Formation zahlreiche Konzerte in Deutschland sowie im benachbarten Ausland geben und ihr Talent bei namhaften Wettbewerben unter Beweis stellen: z. B. ein Silber- und Bronzediplom bei der „vokal.total 2015“ in Graz, Franken-Sieger beim Band Contest „Emergenza“ (2017) sowie die Teilnahme an der TV-Casting-Show „The Voice of Germany“ (2018) sprechen für sich.

Völlig ohne Instrumente schafften es die drei ehemaligen Domspatzen Simon, Bene und Tino sowie die



Amerikanerin Brooklyn und der französische Beatboxer Moy mit ihren stets klaren, teils zarten und manchmal kraftvollen Stimmen, ihr Publikum in Geiselhöring für sich zu gewinnen.

Während der wunderschön arrangierten Song-Darbietungen war es fast schon unheimlich still im Veranstaltungssaal, bis der letzte Ton vollkommen verklungen war. Tosender Applaus nach jedem einzelnen Song bestätigte das Talent und die Professionalität der fünf Musiker. Humorvoll bezogen „B´n´T“ das Publikum immer wieder aktiv in ihren Auftritt mit ein. Der sympathische Beatboxer Moy schaffte es auf Anhieb, dem gesamten Publikum mehrere Beats beizubringen – und anschließend begleiteten 120 Stimmen den Musiker beim Beatboxen.

„A-cappella hat viel mehr zu bieten, als man gemeinhin darunter versteht.“, erklärte eingangs einer der Musiker und das bewies die fünfköpfige Regensburger Band absolut.

Nach einem 80-minütigen Konzert und zwei vom Publikum geforderten Zugaben wurde die sympathische A-cappella-Band „B´n´T“ mit einem langanhaltenden Applaus und Standing Ovations verabschiedet.

Veranstaltet wurde das Konzert im Rahmen der Geiselhöringer „Stadtentwicklung“.



„Die große Ostereier-Suche“ in Geiselhöring

Haben auch Sie sich an der „großen Ostereier-Suche“ in Geiselhöring beteiligt und die richtige Anzahl der versteckten Ostereier ermittelt?

In Zusammenarbeit mit den Gewerbetreibenden hat die Stadt Geiselhöring auch heuer wieder eine lustige „Ostereier-Suche“ im stadtplatznahen Raum veranstaltet.

Anhand einer „Landkarte“ mit den beteiligten Unternehmen konnten alle Interessierten in der Karwoche und am Osterwochenende die Strecke im stadtplatznahen Raum zu Fuß zurücklegen und in den Schaufenstern der Gewerbetreibenden die Anzahl der dort versteckten Ostereier ermitteln.

Vollständig ausgefüllte Teilnahme-Coupons konnten bis Ostermontag im Briefkasten der Stadtverwaltung eingeworfen werden.

Es lockten zahlreiche attraktive Preise, die von der Stadt Geiselhöring und den beteiligten Unternehmen gesponsert wurden.

Insgesamt haben sich ca. 250 Personen an der zurückliegenden „Ostereier-Suche“ 2019 in Geiselhöring beteiligt.



Premiere der neuen Stadtführung „Kriminalgeschichten“



Im November 2018 nahmen Bürgermeister Herbert Lichtinger, Stadtpfarrer Josef Ofenbeck, das Rathauspersonal und weitere geladene Gäste an der Premiere der neuen Stadtführung teil. Die „Geiselhöringer Kriminalgeschichten“ führten durch finstere Gassen ins alte „Scherbnviertel“, über einen ehemaligen Friedhof und zum Schauplatz einer wilden Schießerei.

Wirtsdirn Franzi (Daniela Lochner) bereicherte den nächtlichen Spaziergang außerdem mit praktischen Ratschlägen, etwa wie man unsichere Kriegszeiten übersteht, aus der Arrestzelle im Rathaus entkommt oder was es bei einer öffentlichen Hinrichtung alles zu sehen gibt.

Die Gäste konnten sich von der Qualität der Stadtführung überzeugen und wurden hervorragend unterhalten. So manchen gruselte es bei der Vorstellung, was im gar nicht so friedlichen Geiselhöring schon an schaurigen Verbrechen passiert war, und freute sich über den ab-

schließenden heißen Punsch vor dem Tennisheim.

Die „Kriminalgeschichten“ finden wieder ab Herbst statt, das Sommerprogramm startet ab sofort.

Nähere Informationen unter www.eiskeller-haindling.de/erlebnisfuehrungen.

Buchungen bei Fr. Lochner (Tel. 0162 / 6411861).



„Schäfflerfieber“: die wunderbare Krankheit ...

... tritt nur in Geiselhöring und Umgebung auf

Mitten in Geiselhöring auf dem Stadtplatz und in den benachbarten Orten steigt in den Faschingstagen ein junger Mann auf ein Bierfassl. Er trägt einen leuchtend roten Janker, eine schwarze Bundhose und ein grasgrünes Kappl. Sein Name ist Ludwig Räuschl und er ist Reifenschwinger. Zwanzig gleichgewandete Tänzer umringen ihn, sie halten große grüne Bögen in ihren Händen. Oben auf dem Fassl hält Ludwig zwei weiß-blaue Reifen in den Händen. An verdickten Stellen sitzen die Schnapsglasl, randvoll. Ein Kasperl hält das Fassl. Stille und dann beginnt die Stadtkapelle Geiselhöring flott zu spielen. Ludwig schwingt links, schwingt rechts, über Kopf, immer schneller. „Der kann es“, jubelt das Publikum und von dem edlen Nass verschüttet er kein Tröpfel. Stürmischer Applaus ist sein Lohn, alle haben sie „die wunderbare Schäfflerkrankheit“!

Nach sieben Jahren Pause waren sie wieder in den Straßen von Geiselhöring und Umgebung unterwegs. Tanzend, Späße treibend, Frohsinn verbreitend, genauso, wie sie es vor 125 Jahren begannen, als Turnerfreunde den Schäfflertanz nach Niederbayern brachten. Und unzählige Zuschauer konnten sich dem „Virus“ nicht entziehen. Schneidig waren sie, lachend, durchtrainiert und immer gut drauf. Wenn man kein Hiesiger ist und den Schäfflertanz nicht kennt, so wird man in Geiselhöring eines Besseren belehrt und man glaubt sich in einer narrischen Zeit, was ja auch stimmt. Wie sonst könnte man erklären, dass ein Gastgeber auch mal ein „Stiefmütterchen“ essen mußte und es auch tat! Es ist eine Ehre, dabei zu sein, und kaum ein Schäffler wird die 5 Tage mit 60 Auftritten so schnell vergessen.

60 Auftritte und 60 Einladungen mit leckeren Schnitten, Kuchen und flüssigen Zugaben. Wer ist da nicht gern dabei? Und das bei jedem Wetter! Einen Schäffler kümmert es nicht, ob es Minusgrade hat, ob einem der Wind die Kappe vom Kopf wehen will, der Regen in den Kragen rinnt oder ob es wacherwarm ist und einem der

Schweiß

runterläuft.

Es kümmert

einen Schäffler

nicht, dass das Sprin-

gen und Hochwerfen der

Beine ganz schön in die Haxn geht.

Blasen sind normal, sagt einer. Aber das darf einen Schäffler nicht kümmern.

Wenn ihr Tanz beim jeweiligen Gastgeber beendet ist und die Reifen kunstvoll geschwungen wurden, dann meinte man, der Auftritt sei beendet. Aber da irrt man sich gewaltig: Denn nun kam der Teil, auf den sich manche Zuschauer am meisten freuten. Es traten die Kasperl mit ihren bunten Kostümen und den „Saublodern“ in Aktion. Und dann wurde „derbleckt“. Auch wenn einer durch den Kakao gezogen wurde, so blieb das Spottlied immer so, dass keiner wirklich gekränkt war. Deshalb hatten die Kasperl eigentlich die schwierigste Aufgabe. Redegewandt und gedankenschnell mussten sie sein, so wie der Reifenschwinger, der nach dem „Sie leben Hoch“ ein Schnapsglasl in hohem Bogen hinter sich schmeißt. Der nächste Kasperl fing das daherfliegende Glasl mit seinem Hut. Alle lachten, klatschten und applaudierten.

Die Anspannung fiel ab beim letzten Tanz vor dem Gasthaus Erl. Es waren wunderbare, fröhliche Tage. Alle waren sie gleich. Der Banker, der Handwerker, der Brauer oder ein Student. Was sie verbindet, sind einmalige Erlebnisse, Spaß und die Liebe zur Tradition, eben zum Schäfflertanz. Großen Dank an die Schäffler, den Ausschuss, alle Gastgeber und die zahlreichen Zuschauer und ihre Spenden. So Gott will, sehen wir uns in 7 Jahren wieder und lassen uns wieder von der „wunderbaren Krankheit“, dem Schäfflerfieber, infizieren.



Große Gönnerin ihrer Heimatstadt geehrt

Straße im Neubaugebiet „Marktfeld“ offiziell nach Helene Heimer benannt

Eine stattliche Festwirtin ist sie gewesen, die eine Ausstrahlungskraft und ein gesundes niederbayerisches Selbstbewusstsein an den Tag gelegt hat, fleißig ist sie gewesen und auch den nötigen Unternehmergeist hat sie mitgebracht und dem Straubinger Gäubodenfest einen Entwicklungsschub verliehen: Helene Heimer. Helene Heimer, geborene Zettl, kam in Geiselhöring zur Welt und bleibt ihrer Heimatstadt selbst nach ihrem Tod noch verbunden. Denn sie bedachte Geiselhöring mit einer großzügigen Spende, mit der sie die Realisierung des Seniorenzentrums mit ermöglichte. Zur Erinnerung an sie trägt die Straße im Neubaugebiet „Marktfeld“ nun ihren Namen.

Die offizielle Namensverleihung nach dem Stadtratsbeschluss fand am 22. Mai 2019 in diesem Baugebiet statt. Hierzu waren vonseiten der Stadt nicht nur die Erwerber der Bauplätze, sondern auch Vertreter der Firmen, die mit den Planungen und den Erschließungsmaßnahmen betraut waren, eingeladen worden. Wie

Bürgermeister Herbert Lichtinger berichtete, seien von den 35 Parzellen nun 34 bereits vergeben. Schon vor einiger Zeit habe der Stadtrat einstimmig beschlossen, die Straße, die das Baugebiet erschließt, nach Helene Heimer, der großen Gönnerin des Seniorenzentrums, zu benennen. Damit solle der legendären Festwirtin in Geiselhöring ein Denkmal gesetzt werden. Und die Bauwilligen sollten als Anwohner wissen, wer Helene Heimer denn gewesen sei.

Die Stadtpfarrer Josef Ofenbeck und Ulrich Fritsch erteilten der Straße den kirchlichen Segen und wünschten, dass die künftig dort wohnenden Familien zu einer großen Gemeinschaft würden, die von gegenseitiger Hilfsbereitschaft geprägt sei. Denn eine gute Nachbarschaft, auf die man sich verlassen könne, sei wichtig. Dann verlas der Bürgermeister das Zusatzschild an der Einfahrt zum Neubaugebiet, auf dem in Kurzfassung die Persönlichkeit von Helene Heimer gewürdigt wird.



Die beiden Stadtpfarrer segneten die Helene-Heimer-Straße. Mit im Bild Vertreter der Stadt und der an der Erschließung beteiligten Firmen



Edmund Speiseder aus Wiesenfelden würdigte die Lebensleistung der Festwirtin Helene Heimer

Ausführlichere Informationen über das Lebenswerk von Helene Heimer gab anschließend im Seniorenzentrum Edmund Speiseder. Der Referent erinnerte zu Beginn seiner Ausführungen an persönliche Erfahrungen, die er in seiner Jugendzeit als Bierzelthelfer bei Helene Heimer über einige Jahre machen konnte. Diese sei beispielsweise die erste Festwirtin auf dem Gäubodenfest gewesen, die neben dem Bierauschank einen Mittagstisch anbot und so mit den Boxen, die bei ihr nun im Zelt

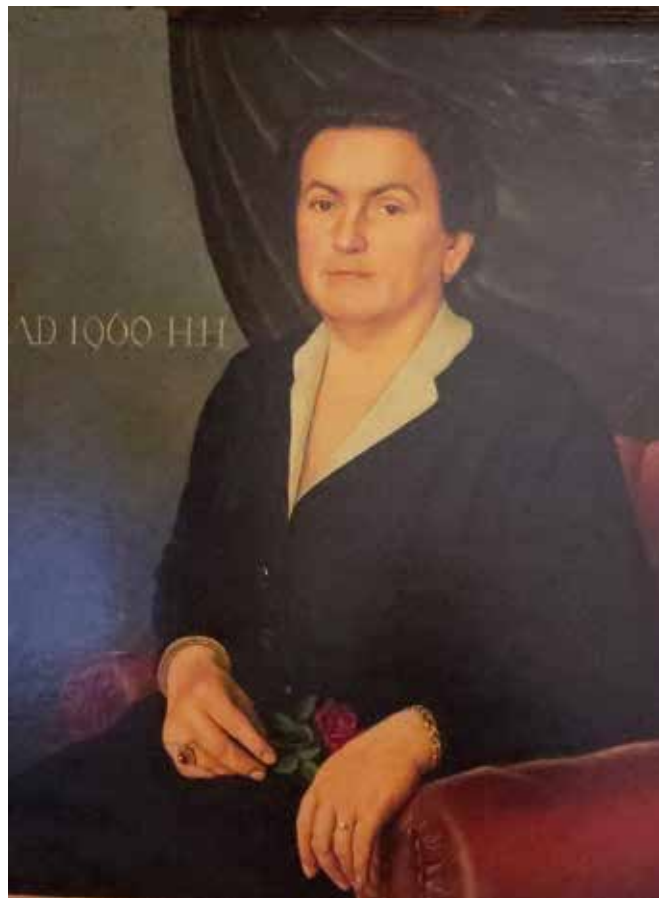
zu finden waren, Volksfestgeschichte schrieb. Außerdem war in ihrem Zelt statt der Sägespäne ein Holzboden verlegt.

Dann ging Edmund Speiseder auf die wichtigsten Stationen im Leben von Helene Heimer ein. Am 12. Oktober 1910 wurde sie als Helene Zettl in Geiselhöring geboren. Im Alter von vierzehn Jahren kam sie nach München in Stellung, wie das zu der Zeit hieß, und musste ihr Leben als „Biermädchen“ und Kellnerin meistern. Später lernte sie den Schenkkellner Josef Heimer kennen. Am 2. August 1939 – einen Monat vor Kriegsbeginn – heirateten die beiden und pachteten die Gaststätte „Rockinger“ in der Thalkirchner Straße. Während der Kriegszeit bewirtschafteten sie dann im Frühjahr 1943 das „Café Grünwald“, im Stadtteil Haidhausen gelegen.

Sechs Jahre nach Kriegsende konnten sich die fleißigen Wirtsleute bereits ein eigenes Bierzelt anschaffen, mit dem sie nun auf Volksfesten in Ober- und Niederbayern vertreten waren. 1952 waren sie erstmals auf dem Gäubodenvolksfest in Straubing vertreten. Hier war das Heimer-Zelt 35 Jahre lang eine Institution. Einen schweren Schicksalsschlag hatte Helene Heimer am 26. September 1966 zu verkraften. Im Alter von nur 53 Jahren verstarb ihr Ehemann. Mit Gestaltungskraft und bodenständigem niederbayerischen Durchsetzungsvermögen führte sie das „Unternehmen Bierzelt“ weiter zur Blüte.

„Und dann hat mir Helene Heimer eines Tages erzählt,“ so Edmund Speiseder, „dass es in Straubing dann plötzlich geheißen hat, es dürfen nur noch Festwirte am Hagen sein, die auch in Straubing eine Gastronomie führen. Da habe ich hier einfach ein Hotel gebaut; aber schon gleich das Modernste überhaupt in Straubing.“ So wurde mit dem 25. November 1969 das Hotel Heimer in der Schlesischen Straße die Nobeladresse in Straubing.

Im Bierzelt sei es für die Festwirtin eine Selbstverständlichkeit gewesen, durch die Reihen zu gehen und alle ihre Gäste – nicht bloß die Prominenten – zu be-



Dieses Ölgemälde im Eingangsbereich des Seniorenzentrums zeigt Helene Heimer.

grüßen, berichtete Edmund Speiseder weiter. Heimers Idee sei es auch gewesen, Firmen dafür zu gewinnen, mit ihren Mitarbeitern das Gäubodenfest zu einem Betriebsfest werden zu lassen. Heute sei das nahezu eine Selbstverständlichkeit geworden. Dies sei aber ihre Unternehmeridee gewesen und auch das damalige Alleinstellungsmerkmal der „Heimerin“. Darüber hinaus habe sie erstmals mit der Kapelle Alois Eisenreich eine Oktoberfestkapelle nach Straubing gebracht. Der 18. August sei im Heimer-Zelt immer etwas Besonderes gewesen. Da feierte sie nach bayerischer Sitte ihren Namenstag. Und da sei es dann selbstverständlich gewesen, dass die Festwirtin ihren Lieblingsmarsch „Jubelklänge“ von Ernst Übel dirigierte.

„Für Helene Heimer war es an ihrem Lebensabend wichtig, ihre Geburtsstadt Geiselhöring für einen ‚sozialen Zweck‘ kräftig zu unterstützen. Mit ihrer Spende wurde der Bau des Seniorenzentrums finanzierbar. Die Stadt Geiselhöring ist der Gönnerin und Förderin dieser Einrichtung sehr dankbar. Ein Ölgemälde im Eingangsbereich zeigt sie. Mit der Benennung einer Straße nach ihr will die Stadt ihren Dank zum Ausdruck bringen,“ schloss Edmund Speiseder seinen Vortrag. Helene Heimer starb am 16. Januar 1996 in München und hat dort auch ihre letzte Ruhestätte gefunden.

Neues Feuerwehrauto der FFW Wallkofen erhielt kirchlichen Segen



Die Freiwillige Feuerwehr Wallkofen erhielt vor kurzem ein neues Feuerwehrauto, das feierlich eingeweiht wurde.

Ein Gottesdienst mit anschließendem Kirchenzug mit der Stadtkapelle Geiselhöring zum Feuerwehrhaus, die Segnung des Feuerwehrautos und die Ehrungen im gemütlichen Rahmen ließen den Tag zu einem unvergesslichen Fest für die Feuerwehr in Wallkofen werden.

„Zum freiwilligen Dienst gehören Disziplin, die Bereitschaft und eine Portion Selbstlosigkeit“, so Pfarrer Nesner in seiner Predigt beim Festgottesdienst, den die Stadtkapelle musikalisch umrahmte und an dem sich auch die Fahnenabordnungen der Vereine beteiligten. In jeder Gemeinschaft müsse es auch Menschen geben, so der Geistliche weiter, die anderen einen Schritt voraus seien und sich für das Ganze verantwortlich fühlten, das treffe auf die Feuerwehr im Besonderen zu. Der Feuerwehr-Spruch „Gott zu Ehr – dem Nächsten zur Wehr“ sei ein Abglanz vom dem, was Jesus sagt mit: „Liebt einander, wie ich euch geliebt habe“, so Pfarrer Konrad Nesner.

Formierten Schrittes machte sich der Festzug nach dem Gottesdienst zum Feuerwehrhaus auf, wo Pfarrer Nesner das in voller Pracht stehende, neue Feuerwehrauto segnete und allen Aktiven stets unfallfreie und gute Einsätze damit wünschte.

Anschließend konnte FFW-Vorstand Bernhard Sturm im festlich geschmückten Zelt die zahlreichen Ehrengäste begrüßen.

Kaum vorstellbar sei es 2011 bei der damaligen Gerätehauseinweihung gewesen, dass darin mal ein waserführendes Feuerwehrauto mit Atemschutztechnik, genannt TSF-W, stehen würde, so Kommandant Tho-

mas Lehner bei seinem anschließenden Rückblick. Die Auswertung des Feuerwehrbedarfsplanes ergab, so der Kommandant, den Bedarf für eine Anschaffung eines TSF-W, da die Hilfsfrist von 10 Minuten von keinem der umgebenden Atemschutzstandorte eingehalten werden könne.

Es folgten drei intensive Jahre mit Schulungen, Jugendausbildung, Aktivierung der Seniorentruppe und vor allem Atemschutz-Lehrgängen.



Ein weiterer Höhepunkt war die Verleihung von Feuerwehrabzeichen durch den stellvertretenden Landrat Franz Xaver Stierstorfer: Geehrt wurden für 40 Jahre: Hubert Karl, Franz Zellner, Xaver Kiendl sowie Franz Klebensberger für langjährige Aktivität in der FFW. Für 25 Jahre wurden geehrt: Thomas Eßberger, Christian Ströhuber, Hubert Karl, Bernhard Sturm, Thomas Lehner, Robert Eßberger, Christian Lehner, Hans Lehner und Markus Morawe.

Neben Kreisbrandrat Albert Uttendorfer und Kreisbrandinspektor Werner Schmitzer lobte auch Erster Bürgermeister Herbert Lichtinger das große Engagement der aktiven Feuerwehrfrauen und -männer und bedankte sich im Namen der Stadt Geiselhöring herzlich dafür.

Vorstandschafft des SV Wallkofen wieder komplett!

Im zweiten Anlauf konnten wieder alle Posten beim SV Wacker besetzt werden!

Vor kurzem fanden die Nachwahlen statt, nachdem zuvor bei der Jahreshauptversammlung des SV Wacker Wallkofen nicht alle Posten besetzt werden konnten.

Vorsitzender Thomas Eßberger begrüßte zur Jahreshauptversammlung eine große Anzahl Mitglieder und aktiver Spieler im Vereinsheim. Nachdem der Vorsitzende die Tagesordnungspunkte bekannt gab, gedachte man mit einer Schweigeminute der verstorbenen Mitglieder.

Zu Beginn blickte Schriftführer Alfons Dinzing auf das abgelaufene Vereinsjahr zurück und ließ die Veranstaltungen noch einmal Revue passieren.

Kassier Hubert Stierstorfer beleuchtete die finanzielle Situation des Vereins. Durch eine solide Finanzpolitik kann der Verein ohne größere Probleme, auch Dank des Wackerstüberls, in die Zukunft schauen.

Jugendleiter Michael Mendl gab einen Überblick über die Nachwuchsarbeit des SV Wacker. Die B-Jugend der Spielgemeinschaft mit Pfakofen und Aufhausen wird von Lukas Scherm trainiert und spielt in Wallkofen. Die C-Jugend der Spielgemeinschaft wird vom TuS Pfakofen betreut und die D-Jugend vom TSV Aufhausen. Im Bereich der E- und F-Jugend hat man mit dem TSV Aufhausen eine Spielgemeinschaft. Sehr erfreulich ist der regelmäßige Trainingsbetrieb der Bambinis, die von Stefan Schindlbeck betreut werden.

Abschließend bedankte sich der Jugendleiter vor allem bei den Eltern für den Fahrdienst und das Dresswaschen sowie bei allen Trainern, die den Nachwuchs fördern.

Sportlicher Leiter Stefan Schindlbeck blickte auf das abgelaufene Jahr der beiden Seniorenmannschaften zurück.

In der Spielzeit 2018/2019 belegte die Erste Mannschaft in der Kreisklasse Mallersdorf Platz 5. Die Reserve konnte auf Platz 9 abschließen. Mit Tobias Feigl konnte der SV Wallkofen während der Winterpause einen Neuzugang präsentieren. Höhepunkt der abgelaufenen Spielzeit war der Gewinn der Fußball-Stadmeisterschaft 2018.

Die AH des SV Wallkofen, so Leiter Martin Arzberger, kann auf ein durchwachsesenes Jahr 2018 zurückblicken. Insgesamt fanden 22 Trainingseinheiten statt, von den 16 ausgemachten Spielen während des Jahres konnten nicht alle durchgeführt werden. Torschützenkönig und zugleich auch Spieler des Jahres wurde Christoph Kammermeier. Die Planungen für die neue Spielzeit laufen bereits.

Anschließend ergriff Vorstand Eßberger das Wort, um sich bei allen Helfern sowie allen Gönnern des Vereins zu bedanken. Ebenso dankte er allen Betreuern und Spielern von der E-Jugend bis hin zur AH, die den SV Wallkofen würdig vertreten, sowie auch bei den Schiedsrichtern, die ein Aushängeschild des Vereins sind.

Zusammen mit Vorstand Eßberger wurden vom Ehrenamtsbeauftragten Ludwig Dinzing die langjährigen Mitglieder geehrt.

30 Jahre Mitglied sind Ludwig Dinzing, Franz Lang und Konrad Bauer.

40 Jahre beim Verein sind Thomas Pelg, Ludwig Eßberger, Stefan Scheuerer und Josef Ströhuber.

Eine besondere Ehrung wurde dem Gründungsmitglied und langjährigem Schiedsrichter Ludwig Heiß zuteil. Anlässlich seines 75. Geburtstages wurde er für 50-jährige Schiedsrichtertätigkeit geehrt und in diesem Zusammenhang vom SV Wallkofen zum Ehrenmitglied ernannt.

Im nächsten Tagesordnungspunkt wurde die alte Vorstandschafft entlastet und Wahlleiter Hermann Wocheslander ging zu den Neuwahlen über.

Leider konnten bei der Jahreshauptversammlung kein 1. Vorstand sowie kein Jugendleiter gefunden werden. Trotzdem konnten die restlichen Vorstands- und Ausschussmitglieder wie folgt gewählt werden.

Zu den beiden 2. Vorsitzenden wurden Martin Lehner für den geschäftlichen Bereich und Stefan Schindlbeck für den sportlichen Bereich gewählt. Hubert Stierstorfer als Kassier und Alfons Dinzing als Schriftführer wurden in ihren Ämtern bestätigt.

Den Vereins-Ausschuss bilden in den nächsten beiden Jahren: Martin Bauer, Michael Bauer, Birgit Eßberger, Florian Haslbeck, Martina Hüttenkofer, Lukas Ramelsberger, Lukas Scherm und Lucian Tatar.

Ehrenamtsbeauftragter wurde Martin Heiß. Georg Eisenhut und Thomas Steinberger als Fahnenjunker wurden ebenfalls wiedergewählt wie die beiden Kassensprüfer Hubert Schmidt und Martin Heiß.

Mittlerweile konnten bei den Nachwahlen alle Posten vergeben werden und Thomas Eßberger erklärte sich nach einigen internen Gesprächen bereit, die Geschicke des Vereins nochmals für zwei Jahre zu leiten. Den Posten des Jugendleiters übernimmt zukünftig Markus Heiß.



Die neue Führungsmannschaft des SV Wacker Wallkofen

„Sauber macht lustig“

Dieses Jahr haben sich 5.303 Freiwillige an der Müllsammelaktion „Sauber macht lustig“ beteiligt. Erstmals wurde damit die Marke von 5.000 Helfern im Landkreis überschritten. Die Menge des gesammelten Mülls liegt bei rund 23 Tonnen. Das liegt in etwa im Schnitt der Vorjahre. Sowohl im Landkreis als auch in der Stadt Geiselhöring

selhöring beteiligten sich so viele Menschen wie noch nie: Geiselhöring konnte 341 Teilnehmer verzeichnen. Eine große Gemeinschaft hat viel bewirkt! Wir danken allen Beteiligten, dass sie sich aufgemacht haben, um das einzusammeln, was nicht in die Landschaft gehört. Das ist eine echte Bereicherung für die ganze Region.

Quelle: ZAW Straubing



Hier das Beispiel der Sallacher Vereine, die sich tatkräftig an der Aktion beteiligten:

An der Aufräumaktion „Sauber macht lustig“ am 30.03.2019 haben sich die Sallacher Vereine, Fischerfreunde, OGV, KLJB und die Blaue Gartenzwerge, mit insgesamt 35 Jugendlichen und Erwachsenen beteiligt. Aufgeräumt wurde im Sallacher Dorf- und Flurbereich sowie an der Kleinen Laber.

Pünktlich um 8:45 Uhr versammelten sich alle Teilnehmer am Kirchplatz. Hier erfolgte vor Beginn der Aktion unter Federführung von Stadtrat und Umweltreferent Franz Winter eine kleine Einweisung und dann ging es auch schon los. Die einzelnen Gruppen zogen los, um ihre zugeteilten Gebiete zu durchkämmen und von Unrat zu befreien.

Mittags trafen sich die Teilnehmer wieder am Kirchplatz und es war unglaublich, was da alles zum Vorschein kam: Papier, Kartons, Folien, Glas- und Plastikflaschen, Dosen, Spritzmittelschachteln und allerlei anderer Unrat. Insgesamt wurden von den fleißigen Helfern 10 Säcke Müll gesammelt.

Vor allem entlang der Umgehungsstraße konnte man sehen, wie gedankenlos manche Menschen alles Mögliche und „Unmögliche“ aus dem Auto heraus entsorgen.

Stadtrat Franz Winter zeigte sich erfreut, dass sich so viele Sallacher Bürger an der Aktion beteiligten.

Ganz besonders erfreulich ist, dass viele Eltern ihre Kinder in die Sammelaktion mit eingebunden haben und diese somit schon früh an das Thema Umweltschutz herangeführt werden.

Sallacher Kunstbredl startet mit dem Saarländischen Marionettentheater

„Kunst ist schön, macht aber viel Arbeit“, sagte einst Karl Valentin. Kulturelle Traditionen stiften aber auch Identität auf kommunaler, regionaler wie auch nationaler Ebene, sie prägen die gesamte Lebenswelt. Die von ihnen ausgehende Lebensqualität ist nicht nur für eine privilegierte Schicht von Gebildeten bestimmt, sie kommt vielmehr allen Menschen vielfach zugute. Somit verlangt sie auch nach Erhaltung und Verbreitung – und das nicht nur in den Ballungszentren.

Aus diesem Gedanken heraus rief Christian Däullary aus Sallach kürzlich eine Initiative mit dem Namen Sallacher Kunstbredl mit dem Ziel ins Leben, kulturelle Aktivitäten in der ländlich strukturierten Region zu fördern. „Ich möchte Bürgern wohnortnah Kultur in unterschiedlichster Art ermöglichen und damit ein Stück Lebensqualität zu den Menschen bringen. Die Initiative verfolgt den Zweck, die kulturelle Szene durch möglichst breit gefächerte Ausdrucksformen, insbesondere im musikalischen und darstellerischen Bereich, zu beleben. Es soll möglichst für jeden etwas dabei sein“, betont Christian Däullary. Besonders am Herzen liegt ihm dabei ein kulturelles Angebot für

Kinder, er ist aber auch offen für musikalische Veranstaltungen sowie für Theater und Kabarett.

Zum Auftakt der Kulturinitiative gastiert am Samstag, 20.07.2019, das Saarländische Marionettentheater mit dem Stück „Die unordentliche Prinzessin“, einem Märchen für Kinder ab 3 Jahren, im Sportheim des SV Sallach. Der Eintritt ist frei. Freiwillige Spenden fließen direkt der Kinderkrebshilfe Dingolfing-Landau zu. Die Vorstellung beginnt um 16.00 Uhr, Kaffee und Kuchen gibt es bereits ab 14.30 Uhr. Besonders freut sich Christian Däullary, dass sich spontan einige ortsansässige Firmen bereit erklärt haben, die Initiative mit einer Spende zu unterstützen, die ebenfalls in den Spendentopf fließen wird. Grundsätzlich sollen alle Erlöse aus den Veranstaltungen im Rahmen der Initiative zu 100% einem gemeinnützigen Zweck zur Verfügung gestellt werden.

Weitere Informationen zum Sallacher Kunstbredl erteilt Christian Däullary gerne per E-Mail unter info@zwanzigachtzehn.de oder telefonisch unter 09423/9439456.

Samstag, 20. Juli 2019
Sportheim SV Sallach
Beginn 16.00 Uhr | Kaffee & Kuchen 14.30 Uhr

Das
Saarländische
Marionettentheater
spielt

Die
unordentliche
Prinzessin

Ein Märchen für Kinder ab 3 Jahren

Der Eintritt ist frei - Wir freuen uns über eine Spende.
Der Erlös fließt der Kinderkrebshilfe Dingolfing-Landau zu.

Programm Bürgerfest 2019

„Do samma dabei!“

Samstag, 17.00-19.00 Uhr:

Stadtkapelle



Samstag 6. Juli 2019

- 16.00 Uhr Bürgerfest Team-Lauf mit Siegerehrung
- 16.00-17.00 Uhr Schach-Jugendturnier um den Bürgerfest-Blitzpokal
- 17.00-19.00 Uhr Musikalische Umrahmung mit der Stadtkapelle Geiselhöring
- 19.00 Uhr Vorabendgottesdienst in der Kath. Stadtpfarrkirche
- 19.30-24.00 Uhr Band Gipfelstürmer, die beste Bauernkapelle Bayerns

Sonntag, 7. Juli 2019

- 9.30 Uhr Evang. Gottesdienst in der Kreuzkirche
- 10.00 Uhr Gottesdienst in der Kath. Stadtpfarrkirche
- 11.00-14.00 Uhr Frühschoppen, Musikalische Umrahmung durch das Duo Reißer
- 14.00-16.00 Uhr Kinderschminken durch die Freiwillige Feuerwehr
- 14.30 Uhr Auftritt der Einradgruppe des TV Geiselhöring
- 15.30 Uhr Clownshow mit Stefan Avellis
- 16.30 Uhr Auftritt der Schäfflertanzgruppe des TV
- 17.30-22.00 Uhr Musikalische Umrahmung mit der Blaskapelle Toni Schmid, Aufhausen

Sonntag, 16.30 Uhr:

Schäfflertanz

An beiden Tagen:

Hüpfburg für Kinder
Offener Garten, Stadtplatz 1 b mit Ausstellung und Workshops des Vereins Kreativ Werkstatt Geiselhöring mit Musik von Volker Rinza

Bitte beachten Sie: Während der Veranstaltung werden von der Stadt Geiselhöring Fotos zu Zwecken der Öffentlichkeitsarbeit gemacht.

Sonntag, 11.00 - 14.00 Uhr:

Duo Reißer



Sonntag, 17.30 - 22.00 Uhr:

Bayernkapelle Toni Schmid



Stadt
Geiselhöring

Bürgerfest Geiselhöring

6. - 7. Juli 2019

Samstag, 19.30 - 24.00 Uhr:

Gipfelstürmer



Praxis zu. Und nun?

116117

HEUTE ZUM ARZT

Sie haben Beschwerden, die Sie mit Hausmitteln oder der Hausapotheke nicht in den Griff bekommen. Bis zum nächsten Werktag können Sie nicht warten. Sie brauchen einen Arzt – noch heute.



Für diese Fälle gibt es außerhalb der Sprechzeiten die deutschlandweite Nummer des **Ärztlichen Bereitschaftsdienstes**:

116117

WENN JEDE MINUTE ZÄHLT

Sie haben plötzlich heftige Beschwerden oder hatten einen Unfall. Und fürchten ernste bis lebensbedrohliche Folgen, wenn Sie nicht sofort behandelt werden. Zum Beispiel bei Anzeichen eines Herzinfarkts, eines Schlaganfalls oder in einem ähnlich dringenden Notfall.



Jetzt gilt es, keine Zeit zu verlieren. Wählen Sie sofort den **Notruf**:

112

Auch außerhalb der Sprechzeiten – zum Beispiel nachts und am Wochenende – sind Sie bestens versorgt: Bei akuten, nicht lebensbedrohlichen Beschwerden wählen Sie die Telefonnummer 116117. Hier erfahren Sie am schnellsten, wie und wo Sie die ärztliche Hilfe erhalten, die Sie brauchen. Die Rufnummer 116117 funktioniert ohne Vorwahl und gilt deutschlandweit. Der Anruf ist für Sie kostenfrei – über das Festnetz und auch über das Mobiltelefon. Der ärztliche Bereitschaftsdienst versorgt sowohl Kassen- als auch Privatpatienten.

www.bereitschaftsdienst-bayern.de



Inklusion von Menschen mit Behinderung: Bayerischer Miteinander-Preis 2019

Der Bayerische Miteinander-Preis wird durch den Bayerischen Landesbehinderterat und das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus unterstützt und steht unter der Schirmherrschaft von Spitzensportlerin Anna Schaffelhuber. Staatsministerin Kerstin Schreyer möchte alle aufrufen, die sich hier in Bayern für ein Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung einsetzen und inklusives Leben möglich machen: Zeigen Sie, wie Sie mit Ihrem Projekt Inklusion tatsächlich leben, und ermutigen Sie andere!

Machen Sie mit und bewerben Sie sich um den Miteinander-Preis 2019! Die Bewerbungsunterlagen können unter www.miteinanderpreis.de abgerufen werden. Bewerbungsschluss ist der 12. Juli 2019!

Die Preisverleihung wird am 11. November 2019 im Schloss Nymphenburg in München stattfinden.

Ein Hinweis aus unserer Stadt-Kasse:

Zum 01.07.2019 wird der Verkauf der RVV-Bahntickets im Rathaus in Geiselhöring eingestellt, ebenso wie der Kopierservice.

Die beliebten Geiselhöring-Gutscheine, die Bahn-Landkreis-Zehnerkarten der Deutschen Bahn sowie die Wertschecks für die Aktionen „Jugendtaxi“ und „Seniorenmobil“ sind weiterhin wie gewohnt im Rathaus erhältlich.



Verleihung städtischer Kleinbusse

Ab 1. April 2019 gelten neue Konditionen zur Verleihung der städtischen Kleinbusse.

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung vom 12. Februar 2019 eine Änderung der Nutzungsbedingungen beschlossen, damit künftig die Verleihung der Busse annähernd kostendeckend geführt werden kann und die Verpflichtungen des Nutzers im Überlassungsvertrag sichergestellt sind.

Die Busse können zu Zwecken der Jugendarbeit von städtischen Vereinen, Vereinigungen oder sonstigen Gemeinschaften ausgeliehen werden. Außerdem

können städtische Sportvereine die Busse für Fahrten zu Meisterschaften oder ähnlichen Sportaktivitäten nutzen. Sofern die Fahrt dem Hauptzweck des Vereins dient, dürfen auch sonstige städtische Vereine oder Gemeinschaften die Busse ausleihen.

Dient die Fahrt der Jugendarbeit, so hat der Verein die Möglichkeit, einen formalen Förderantrag in der Stadt zu stellen. Pro gefahrenen km wird eine Gebühr in Höhe von 0,30 € erhoben (sofern umsatzsteuerrechtliche Voraussetzungen greifen, zzgl. der jeweils gültigen, gesetzlichen Umsatzsteuer).

Weitere Informationen erteilt die Stadtkasse, Zi. 2., Tel. 09423/940028.

Porträt der Liedertafel Geiselhöring: „Singen macht froh, Singen hat Charme“

Geschichte

Bereits 1862 schlossen sich Geiselhöringer Bürger zu einem Gesangsverein zusammen. Zunächst nur bestehend aus einem Männerchor, widmeten sich die Mitglieder der Pflege von Musik und Liedgut, jedoch sollte auch der gesellschaftliche Teil nicht zu kurz kommen. 1948 kamen Frauen-, Kinder- und gemischter Chor hinzu.

Der Verein kann mit Stolz auf zahlreiche musikalische und gesellschaftliche Höhepunkte zurückblicken.

Der Verein heute

Die Liedertafel ist nach wie vor ein bedeutender kultureller Bestandteil des öffentlichen Lebens in der Region. Der gemeinnützige Verein ist Mitglied des Bayerischen Sängerbundes und ist für jeden zugänglich, der Freude am Singen hat.

Die Menschen suchen in heutigen Zeiten einen Ausgleich zum stressigen Berufsleben und Alltag. Wissenschaftler und Ärzte weisen auf die positiven Auswirkungen auf Körper und Seele hin.

In entspannter und lockerer Atmosphäre lernt man sich näher kennen und es entsteht ein verstärktes Gemeinschaftsgefühl.

Chorgemeinschaft

Der Chor ist eine fröhliche und gesellige Gemeinschaft von Frauen und Männern gemischten Alters aus dem Stadtbereich und näheren Umkreis. Derzeit treffen sich regelmäßig 35 Sänger*innen einmal wöchentlich zum gemeinsamen Singen und Proben, mit dem Ziel, das Erlernte auch in der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Bei der anschließenden Einkehr in örtliche Lokale wird der gesellige Teil des Beisammenseins gepflegt. Auch Vereinsausflüge werden regelmäßig durchgeführt. Die Teilnahme an Seminaren des Sängerbundes zur Weiterbildung der Stimme ist ebenso möglich.

Aktuell wird für das Projekt „cOHRwürmer“ des Bayerischen Rundfunks geprobt, das im Juli 2019 als Mitsingkonzert in München aufgeführt wird.

Chorleiter

Mit Manfred Plomer hat die Liedertafel seit 1985 einen „Chorpädagogen“, der immer wieder neue Ideen einbringt und Events auf die Beine stellt.

Auf der Grundlage seiner vielseitigen musikalischen Ausbildung und eines außerordentlichen Gespürs für Musik leitet er den Chor sehr versiert und engagiert.

Mit viel Fingerspitzengefühl und bemerkenswerter Geduld vermittelt er dem Laienchor das notwendige Wissen und Können.

Veranstaltungen

Es werden bis zu drei Konzertprojekte im Jahr, sowohl geistliche als auch weltliche Werke, zum Vortrag gebracht.



Als Highlight des Jahres 2019 ist insbesondere das Faschingskonzert, gestaltet zusammen mit dem Orchesterkreis, zu erwähnen. Im voll besetzten Saal des Geiselhöringer Hofes konnte das Publikum mit bekannten und mitreißenden Melodien begeistert werden.

Weitere Aktivitäten

Das Mitwirken bei dem im Vierjahresturnus aufgeführten Eva-Plenninger-Festspiel gehört zu den jahrelangen Aktivitäten der Liedertafel. Zu erwähnen ist in diesem Zusammenhang auch die musikalische Umrahmung des Freilichtlustspieles 2018 im Freizeitgelände.

Interesse geweckt?

Ganz unverbindlich besteht die Möglichkeit zu „Schnupperproben“. Wir laden Sie herzlich ein.

Fragen beantworten gerne:

Hermann Wocheslander (1. Vorsitzender)	Tel. 09480/445
Monika Stadler (2. Vorsitzende)	Tel. 09423/3151
Christa Erl (Kassiererin)	Tel. 09423/2533
Luise Schmidt (Schriftführerin)	Tel. 09423/1789
Internet	www.liedertafel-geiselhoering.de



„Knöpfchen“ – ein Modell für Nachhaltigkeit und Inklusion



Rückzug und der Isolation entgegen, welche oft mit seelischen Erkrankungen einhergehen. Schließlich wird so die seelische Gesundheit stabilisiert und die Betroffenen erleben sich selbst als gesund, aktiv und wertgeschätzt.

Sollten Sie oder jemand aus Ihrem Bekanntenkreis aufgrund einer Erkrankung bereits die Erwerbsminderungsrente erhalten und eine Tätigkeit suchen, so können Sie sich gleich im Laden in-

Am 21. März 2019 wurde im Beisein von Bezirksrat Franz Schreyer und stellvertretendem Bürgermeister Harry Büttner das „Knöpfchen“ eröffnet. Schon Karl Lagerfeld meinte, „Das Beste, was einem Kleid passieren kann, ist, dass es getragen wird.“ Im Sinne der Nachhaltigkeit bietet der kleine, aber feine Second-Hand-Shop gleich neben dem Rathaus in Geiselhöring daher hochwertige und aktuelle Kleidung, Schuhe und Accessoires zu günstigen Preisen. Getragen wird der Laden von der Inklusionsfirma Dimetria-VdK gGmbH, die Menschen mit seelischen Erkrankungen die Teilhabe am Arbeitsleben ermöglicht. So übernimmt das „Knöpfchen“ gleich zwei wichtige Aufgaben in der modernen Gesellschaft – Inklusion und Nachhaltigkeit.

Wer durch den Laden bummelt, wird schnell merken, dass er mit viel Liebe zum Detail und zur Aufgabe betrieben wird. Die hier Beschäftigten nehmen sich viel Zeit, ihre Kunden zu beraten und zu unterstützen, und wenn nicht gleich das Passende gefunden werden kann, dann fragen sie dafür gerne bei der großen Schwester, dem „Knopfloch“ in Bogen, nach.

Geleitet werden beide Shops von Anleiterinnen aus den Zuverdienst-Projekten der Firma. Diese vom Bezirk Niederbayern geförderten, arbeitstherapeutischen Maßnahmen sollen den am schwersten betroffenen Menschen die Teilhabe ermöglichen. Die sinnstiftenden Tätigkeiten in den Projekten bringen auch Tagesstruktur, Erfolgserlebnisse und die Möglichkeit zu sozialen Kontakten mit sich. Damit wirken sie dem

formieren – die Damen im Verkauf helfen auch hier weiter. Unter www.dimetria.de können Sie auch noch mehr über die Dimetria und ihre Angebote und speziell über die Zuverdienst-Projekte erfahren.

Das „Knöpfchen“ lädt Sie alle herzlich ein, es in der Regensburger Straße 6 zu besuchen. Gerne dürfen Sie nach Herzenslust stöbern und einkaufen. Natürlich können während der Öffnungszeiten auch immer Kleiderspenden abgegeben werden. Und wenn Sie noch Fragen oder Anregungen haben, so wenden Sie sich bitte jederzeit an die Mitarbeiter vor Ort oder bei Dimetria-VdK gGmbH in Straubing unter 09421/9290-100.

Das „Knöpfchen“ hat für Sie am Montag, Mittwoch und Donnerstag von 8.00-13.00 Uhr geöffnet und ab Juni Mittwochs sogar bis 17.00 Uhr.



StadtBLICK – Veranstaltungskalender

Veranstaltungskalender

Datum:	Veranstaltung:	Ort:
06. / 07.07.2019	Bürgerfest	Stadtplatz
12. - 14.07.2019	Sportwochenende des SV Sallach	Sportgelände Sallach
14.07.2019	Fischerfest der Sportangler Geiselhöring	Freizeitgelände
21.07.2019	Sommerfest der Evangelischen Kirchengemeinde	Kreuzkirche
27. / 28.07.2019	Fischerfest der Fischerfreunde Sallach	Festhalle Hagn
27.07.2019	Open-Air-Kino der Stadt Geiselhöring	Gritschhof
29. - 31.07.2019	Zeltlager Obst- und Gartenbauverein Geiselhöring	Schelmenlohe
08.09.2019	Wanderfahrt des Bayerwald-Vereins, Viechtach - Schwarzer Regen	
12.09.2019	VdK-Herbstausflug	
14.09.2019	Weinfest der Dorfgemeinschaft Oberharthausen	Gemeinschaftshaus Oberharthausen
22.09.2019	KSK Sallach, Friedens- und Gedächtnisfest	Gasthaus Hagn
28. - 29.09.2019	Brunnenfest der TV-Schäfflergruppe	Am Schäfflerbrunnen
05.10.2019	Erntedankfest der Pfarrei St. Peter und Erasmus	Pfarrheim Geiselhöring
05.10.2019	ETSV Hainsbach Oktoberfest	Stockhalle Hainsbach
09.10.2019	Filmvorführung durch die KEB Straubing-Bogen "Papst Franziskus - ein Mann seines Wortes"	Pfarrheim Geiselhöring
12.10.2019	VdK-Jahreshauptversammlung	
12.10.2019	Kulturfahrt des Bayerwald-Vereins nach Theuern - Kloster Ensdorf	
19.10.2019	Schleiferlturnier der SV Sallach Stockschiützen	Sportgelände Sallach
19.10.2019	Oktoberfest des SV Sallach	Sportheim Sallach
20.10.2019	Theater der Kolpingsfamilie Geiselhöring	Pfarrheim St. Peter
25.10.2019	Eröffnungsschießen der Schützen Hainsbach	Vereinsheim ETSV Hainsbach
26. / 27.10.2019	Theater der Kolpingsfamilie Geiselhöring	Pfarrheim St. Peter
31.10.2019	Watterturnier des SV Sallach	Sportheim Sallach
02.11.2019	Blasmusikkonzert der Stadtkapelle Geiselhöring	Gasthaus Hagn
03.11.2019	Theater der Kolpingsfamilie Geiselhöring	Pfarrheim St. Peter
09. / 10.11.2019	Theater der Blauen Gartenzwerge Sallach	Gasthaus Zierer, Sallach
15. / 16.11.2019	Theater der Blauen Gartenzwerge Sallach	Gasthaus Zierer, Sallach
16.11.2019	Mostfest des OGV Geiselhöring	Schützenhaus Geiselhöring
17.11.2019	Generalversammlung KSK Hainsbach, Volkstrauertag	Gasthaus Blaim
30.11.2019	Hasenversteigerung der FFW Sallach	Gasthaus Hagn
30.11.2019	VdK-Weihnachtsfeier	Gasthaus Hagn
30.11.2019	ETSV-Eisstock Hainsbach Nikolausturnier	Stockhalle Hainsbach

Fotowettbewerb für das Titelbild des StadtBLICK



Für die nächsten Ausgaben des StadtBLICK sucht die Stadtverwaltung Geiselhöring im Rahmen eines Fotowettbewerbs die schönsten Motive. Wie Sie mitmachen können, erfahren Sie hier ...

Alle Bürgerinnen und Bürger sowie Gäste der Stadt Geiselhöring und ihrer 10 Ortsteile werden zur Teilnahme aufgerufen. Zeigen Sie uns Geiselhöring und die Ortsteile aus Ihrer Sicht. Gesucht werden Bilder, die das Leben in der Stadt und den Ortsteilen authentisch darstellen: von historischen Gebäuden über grüne Landschaften bis hin zum städtischen Treiben. Im

Fokus stehen Gebäude- und Landschaftsfotografien. Bilder aus allen Jahreszeiten werden gesucht.

Die Gewinner werden durch eine Jury ermittelt. Die besten Fotografien werden veröffentlicht und zieren schließlich dann das Titelblatt des StadtBLICK.

Einsendeschluss für die nächste Ausgabe ist der 1. Oktober 2019.

Senden Sie maximal zwei Fotos (am besten Hochformat) als digitale Bilddatei im JPEG-Format mit einer Mindestauflösung von 300 dpi an buergermeister@geiselhoering.de unter Angabe des Kennwortes „Fotowettbewerb StadtBLICK“.

Geben Sie Ihren Namen, Vornamen, Ihre Adresse und Ihr Alter an, außerdem den Aufnahmeort und das Aufnahmedatum. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Lassen Sie Ihrer Kreativität freien Lauf!

Wir freuen uns auf Ihre Einsendungen!

Open-Air-Kino

Ein niederbayerischer Krimi

Geiselhöring

Schweinskopf al dente
Ein Eberhoferkrimi

Sa. 27. Juli 2019

Gritsch-Hof, Geiselhöring

19.00 Uhr Einlass, 21.30 Uhr Beginn

Enjoyphoto80/Shutterstock.com

IMPRESSUM

Herausgeber:

Stadt Geiselhöring, Stadtplatz 4, 94333 Geiselhöring, Tel. 09423-940011
buergermeister@geiselhoering.de

Redaktion: Birgit Hornauer, Martina Eschbeck

Mitarbeit, Quellen und Fotos: Aktion Barrierefreies Bad, Florian Baumgartl, Christian Däullary, Dimetria Straubing, Alfons Dinzinger, Barbara Glöbl, Marco Grzyb, Jessica Hajer, Karin Hartig, Alois Hauner, Klaus Heinrich, Familie Karl, Walter Kiendl, Stefan Klebensberger, Christoph Kornbichler, Herbert Lichtinger, Andreas Lindinger, Daniele Lochner, Elisabeth Niedermeier, Patenkompanie des 1. Sanitätslehrregiment, Andreas Pielmeier, Andreas Ranker, Maria Reichenender, Johannes Schell, Luise Schmidt, Milan Schönhofer, Werner Schubert, Silke Sers, Edmund Speiseder, Franz Winter, Hermann Wocheslander,

V.i.S.d.P.: Stadt Geiselhöring, Erster Bürgermeister Herbert Lichtinger, Stadtplatz 4, 94333 Geiselhöring

Druck: Ludwig Kiendl KG, Landschaftsstraße 22, 94333 Geiselhöring, Tel. 09423-94050, info@kiendl-druck.de